

KIRCHE *heute*

«Empathie schafft uns auch Probleme»

Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Uni Basel: Die dunklen Seiten der kollektiven Empathie

Empathie führt nicht immer zu einem moralisch guten Verhalten. In einem ebenso interessanten wie unterhaltsamen Vortrag beleuchtete Fritz Breithaupt, Professor für Germanic Studies an der Indiana University in Bloomington, die Schattenseiten der Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen.

Wir sind alle empathisch. «Die Empathie definiert uns als Menschen», sagte der deutsche Literatur-, Kultur- und Kognitionswissenschaftler Fritz Breithaupt in der Vorlesung zum Auftakt des neuen Aeneas-Silvius-Zyklus an der Universität Basel. Der Mensch hat die Fähigkeit, sich in andere einzufühlen, im Verlauf der Evolution entwickelt. Die Bedeutung der Empathie für unser Zusammenleben steht aber erst seit rund 20 Jahren im Zentrum eines breiten Interesses. Empathie gilt meist als etwas Positives. In Kombination mit unserer Neigung, schnell zu urteilen und Partei zu ergreifen, kann Empathie aber auch negative Folgen haben. Breithaupt illustrierte dies an einem Beispiel aus dem Sport. Wer ein Fussballspiel verfolgt, verliert mit der Parteinahme für ein Team seine Objektivität. Aus der Schwalbe wird das Foul und umgekehrt. Wer sich für eine Partei entscheidet, übernimmt ihre Perspektive und fühlt mit. Daraus entsteht ein Kreislauf, der sich verstärkt.

Wie Empathie Konflikte verschärfen kann, zeigt ein Beispiel aus Nordirland. Der auf den empathischen Einbezug der anderen Seite fokussierte Geschichtsunterricht hatte nicht die erwünschten Auswirkungen. Im Gegenteil: Die Schüler lernten, dass es immer eine katholische und eine protestantische Seite gibt, und sie wussten genau, wo sie standen. Sie identifizierten sich noch stärker mit der eigenen Gruppe. Besser wäre es gewesen, das Gemeinsame zu betonen, meinte Breithaupt.



Wem gilt unser Mitgefühl in Katastrophen wie dem Erdbeben im italienischen Norcia? Sich mit dem Helfer zu identifizieren sei attraktiver und einfacher, als sich in die Opfer hineinzuversetzen, sagt Kulturwissenschaftler Fritz Breithaupt.

Was Empathie zu einer humaneren Welt beitragen kann, demonstriert das Beispiel der Abschaffung der Sklaverei. Die Empathie, die zur Entstehung der Menschenrechte geführt hat, hätten die Menschen aus der Literatur gelernt, meinte Breithaupt. In den neu aufgefundenen Romanen lasen sie von entsetzlichen Schicksalen. Um sich vor solch Schrecklichem zu schützen, hätten sie mit den Menschenrechten eine institutionalisierte Gerechtigkeit geschaffen. Empathie kann sich also auch in Gesetzen ausdrücken.

Empathie gelangt auch beim humanitären Engagement zum Einsatz. Dabei sei nicht al-

leine der Mensch in Not der Auslöser, betonte Breithaupt. Wir wollen wissen, was passiert ist, und wir wollen eine positive Entwicklung sehen. Breithaupt glaubt, dass sich bei der Willkommenswelle in der Flüchtlingskrise im Herbst 2015 viele mit Angela Merkel oder anderen Helfern identifiziert haben. Das sei attraktiver und einfacher, als sich auf traumatisierte Menschen mit schrecklichen Schicksalen einzulassen. Diese falsche Empathie sei kurzlebiger und weniger verbindlich und mit der Erwartung von Anerkennung verbunden. Zudem lege sie die Menschen in Not auf ihre Opferrolle fest.

Regula Vogt-Kohler

46/2016

Impuls von Sarah Biotti:	
Wurzeln, Flügel, Frühling	3
Stiftung für hilfsbedürftige Menschen	4
Aus den Pfarreien	5–18
Biblische Ethik:	
Du sollst nicht töten	19

Bald geschlossen?

Die Post will Filialen schliessen. Aus den Schlagzeilen ist die Nachricht verschwunden, präsent ist sie noch immer:



Im Dorf kennen ihn alle. Er – nennen wir ihn Fredi – ist ein Alt-ingesessener. Er kam im Dorf zur Welt und hat hier sein ganzes Leben verbracht. Seine Schulzeit allerdings verbrachte er auswärts.

Im Dorf hätte man ihn nur schlecht unterrichten können, denn Fredi ist seh- und hörbehindert und war auf eine Sonderschule angewiesen. Damals aber, vor rund 70 Jahren, verstand man es noch wenig, behinderte Kinder zu fördern. Fredi ist nicht dumm, aber seine Schulbildung ist einfach geblieben und zur vollen Selbstständigkeit reichte es nie. So wohnte er sein Leben lang bei seiner Mutter und verrichtete Heimarbeit. Als die Mutter verstarb, bezog Fredi ein Zimmer im Altersheim. Im kleinen Haus alleine zu leben, hätte ihn überfordert.

Fredis Alltag verläuft geregelt. Die Essenszeiten stehen fest, am Nachmittag geht er spazieren und zweimal die Woche kehrt er im «Rössli» ein, um einen Kaffee zu trinken oder im Sommer ein Bier. Fredi erledigt seine Besorgungen im Volg, geht einmal im Monat zur Bank und dann zur Post und alle sechs Wochen steht für ihn der Gang zum Coiffeur an. Im Dorf kennen ihn alle. Im «Rössli» und im Volg sowieso und am Bankschalter, auf der Post und beim Coiffeur auch. Die Begegnungen mit den Menschen im Dorf bedeuten Fredi viel. Sie bringen Abwechslung und machen Freude.

Fredi war auch am Bahnhof bekannt. Hin und wieder löste er nämlich ein Billett und fuhr in die nahe gelegene Stadt. Für Fredi ein Abenteuer und eine Abwechslung mehr.

Vor Kurzem wurde der Bahnhof geschlossen. Man hat den Betrieb vereinfacht, das heisst rentabler gemacht, und aus der bedienten Station wurde eine unbediente. Schalter gibt es deshalb keinen mehr und Billette müssen jetzt am Automaten gelöst werden. Fredi kann das nicht. Aufgrund seiner Behinderungen ist er der Bedienung des Automaten nicht gewachsen. Die Verantwortlichen im Altersheim haben das Richtige getan und für Fredi eine Sechsfahrtenkarte besorgt.

So weit so gut. Fredi fährt weiterhin in die Stadt, hin und wieder; nur die kurzen Begegnungen am Bahnschalter fehlen ihm. Sie waren ein wenig Menschlichkeit in einer eiligen und kühl gewordenen Welt. Ob es wahr ist, dass auch bald die Post geschlossen wird?

Urs Zimmermann, Chefredaktor

WELT**Umstrittene Resolutionen zu Jerusalem**

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat die im Oktober verabschiedeten Unesco-Resolutionen zu Jerusalem scharf kritisiert. Die Resolutionen der Weltkulturorganisation werfen Israel eine Verletzung des Status quo in Jerusalem vor. Sowohl Israel wie auch die Palästinenser erheben Ansprüche auf die Stadt, die bedeutende religiöse Stätten des Judentums, des Christentums und des Islam beherbergt. Im Zentrum der Kontroverse steht der Tempelberg, wo bis 70 nach Christi Geburt der jüdische Tempel stand. Die Resolutionen gehen lediglich auf den muslimischen Bezug der historischen Stätte ein.

Licht und Schatten bei Luther

Martin Luther sollte nach Worten von Bundespräsident Joachim Gauck nicht zum Heiligen gemacht werden. Dieser habe «die Heiligenverehrung ja für grundverkehrt» gehalten, sagte Gauck an einer Veranstaltung in seinem Amtssitz Schloss Bellevue. «Wir verkennen auch die dunklen Seiten seiner Persönlichkeit nicht», sagte Gauck weiter und nannte Luthers «Masslosigkeit in Streit und Polemik, seine Rechthaberei, sein Paktieren mit der Macht auf Kosten der Bauern» sowie seine «schlimmen antijüdischen Schriften». Der Bundespräsident würdigte Luther zugleich als «grossen Theologen», «Meister der Bibelauslegung», als Prediger und «begnadeten Publizisten», als «Übersetzer, sowie als «Rebellen» und Kirchenreformer.

VATIKAN**Es bleibt bei Nein zu Priesterinnen**

Papst Franziskus hat der Priesterweihe von Frauen in der katholischen Kirche erneut eine Absage erteilt. Zu diesem Thema sei das letzte Wort von Johannes Paul II. klar gesprochen worden, sagte Franziskus auf dem Rückflug von seiner zweitägigen Schwedenreise. Der Papst bezog sich damit auf das päpstliche Schreiben «Ordinatio Sacerdotalis» von 1994, in dem Johannes Paul II. (1978–2005) die Priesterweihe von Frauen in der katholischen Kirche ausschloss. Johannes Paul II. begründete dies damit, dass Jesus nur Männer zu Aposteln ernannt habe, sowie mit der kirchlichen Tradition.

Evaluation des Heiligen Jahres

Der Vatikan hat eine kritische Auswertung des Heiligen Jahres angekündigt. Dabei sei auch im Blick auf Besucherzahlen zu prüfen, ob das Ziel und die Erwartungen erreicht worden seien, sagte der für die Organisation des Pilgerjahres zuständige Kurienerzbischof Rino Fisichella am 3. November in Rom. Medienberichte, die das Heilige Jahr als Flop bezeichneten, nannte Fisichella reine Fantaste-

rien. Er verwies auf Statistiken, nach denen die sogenannte Heilige Pforte bis Sonntag 19,8 Millionen mal durchschritten wurde. Das von Papst Franziskus am 8. Dezember 2015 eröffnete «Heilige Jahr der Barmherzigkeit» endet am 20. November.

SCHWEIZ**Tour zum Reformationsjubiläum gestartet**

In Genf haben europäische evangelische Kirchen die Eröffnung des Europäischen Stationenwegs anlässlich des 500-Jahre-Jubiläums der Reformation gefeiert. Von Genf aus fährt der Reformationstruck quer durch Europa und macht dabei in mehr als 60 Städten Station. «Der Stationenweg soll die Wurzeln der Reformation in ganz Europa sichtbar machen», sagte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm. Bundesrat Alain Berset verwies bei der Feier zum Tourneestart auf die Bedeutung der Schweiz für die Reformation. «Die Schweiz war eines der Epizentren dieses geistigen und gesellschaftlichen Erdbebens», sagte der Schweizer Innenminister.

Flughafenkirche in Zürich eingeweiht

Mit einem interreligiösen Gottesdienst hat die Flughafenkirche am Flughafen Zürich-Kloten ihre neuen Räumlichkeiten offiziell eingeweiht. Neben der Kapelle und einem Meditationsraum stehen auch Räume für Seelsorgegespräche zur Verfügung. Die neuen Räume befinden sich beim Aufgang zur Aussichtsterrasse. Sie sind seit zwei Monaten in Betrieb und haben bereits zahlreiche Besuchende angelockt. An der Finanzierung haben sich die reformierte und katholische Kirche im Kanton Zürich mit je 170 000 Franken beteiligt. Mit den neuen Räumen lancierte die Flughafenkirche auch einen neuen Internetauftritt (www.flughafenkirche.ch).

Quelle: kath.ch

WAS IST ...**... Empathie?**

Empathie ist die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen, sich in die Gefühle und Einstellungen anderer hineinzusetzen. Empathie gilt als Fundament aller zwischenmenschlichen Beziehungen und wird häufig als reine Zweierbeziehung verstanden. Viele Formen von Empathie ergeben sich daraus, dass Dritte eine entscheidende Rolle spielen. Der Begriff der kollektiven Empathie umfasst beispielsweise die Hilfe, die bei einer Notsituation wie nach einem Erdbeben geleistet wird, und das Teilhaben vieler am Erleben eines einzelnen (etwa die Nachfolge Christi). Von universaler Empathie ist die Rede, wenn es um ein empathisches Verhältnis zu allen Dingen des Kosmos geht. rv

Von Wurzel und Flügeln und der Hoffnung auf Frühling

MALEACHI 3, 19–20B

Denn seht, der Tag kommt, er brennt wie ein Ofen: Da werden alle Überheblichen und Frevler zu Spreu und der Tag, der kommt, wird sie verbrennen, spricht der Herr der Heere. Weder Wurzel noch Zweig wird ihnen bleiben. Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und ihre Flügel bringen Heilung. Ihr werdet hinausgehen und Freuden-sprünge machen, wie Kälber, die aus dem Stall kommen. Einheitsübersetzung

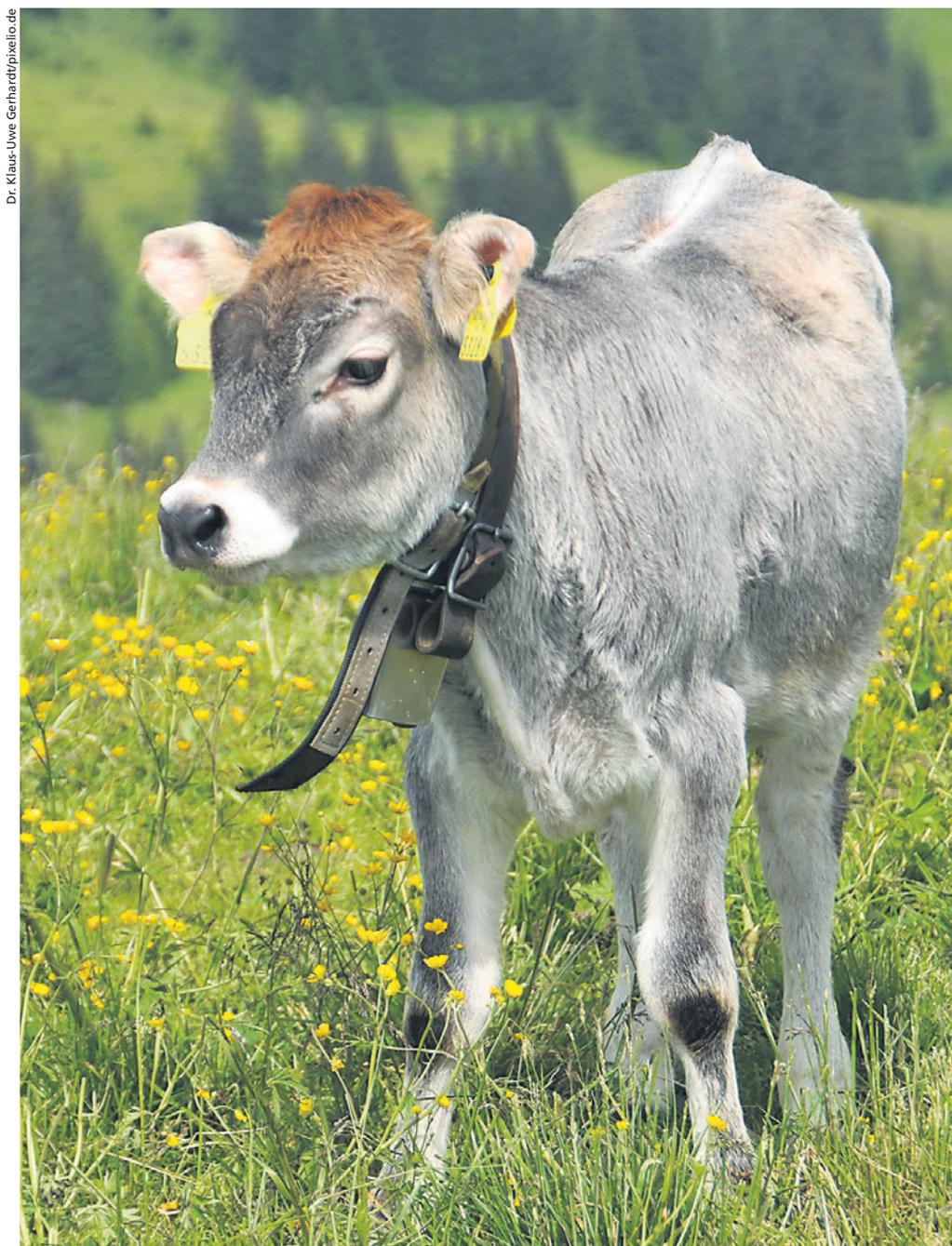
Der Geburtstag meiner Tochter ist nun vorbei. Gottseidank. Alle soweit zufrieden. Ich bin froh, dass nun ein Jahr Ruhe ist. Wie jedes Jahr schreibe ich in den Wochen danach meiner Tochter einen Brief und lege den mit fünf bis acht Fotos vom letzten Jahr in ein Album. Wenn sie achtzehn Jahre alt ist, möchte ich ihr das geben. Wahrscheinlich wird es ihr peinlich sein, und sie legt das Album in die hinterste Ecke des wohl überfüllten Kleiderschranks. Der andere Gedanke aber dahinter ist folgender: Falls das zutiefst gefürchtete Was-wäre-wenn-Ereignis eintreten würde, und ich von heute auf morgen nicht mehr da wäre, möchte ich ihr gerne ein paar «Mama-Weisheiten fürs Leben» da lassen. Vielleicht kann sie was damit anfangen, vielleicht auch nicht. Vielleicht erst zehn Jahre später. Eben, ich brauche Wochen dafür, weil ich mir das gut überlegen möchte und es mir überhaupt nicht leicht fällt. Es geht ja auch nicht um Kochrezepte oder Strickanleitungen.

Wenn ich nun diesen eigentlich Mut machenden Bibeltext als Briefbasis nehmen würde, könnte ein Briefausschnitt so aussehen?

Liebe Tochter

Ich hoffe, du bist dir deiner Wurzeln, deiner Herkunft und deines Bodens, auf dem du stehst und bist und liebst, bewusst. Ich wünsche dir, dass du darin immer wieder Halt findest in stürmischen Zeiten, in denen aufrechtes Gehen für dich als unmöglich erscheint. Du weisst, du wirst geliebt. Stell das nie in Frage, sondern vertraue darauf. Was ich dir immer wieder wünsche, sind Flügel. Möge die Sehnsucht nach Mehr, nach Leben und Heil-Sein dich voranbringen, denke gross und lass dich nicht von Hindernissen aufhalten. Verliere dich nicht in der Schwere des Bodens und im Sumpf von Kleinigkeiten, fiesen «Hintenherum-Geschichten» und im ewigen Erledigen-Modus. Schüttle dies immer wieder ab, träume, fliege hoch und tanze im Kopf mit den Vögeln im Wind. Die Flügel geben dir Weite, gerade dann, wenn es eng geworden ist.

Auch wenn du deine Sachen gut machst, wird es Zeiten geben, in denen du denkst, dass alle gegen dich sind und du keine Chancen hast. Es



Irgendwann kommt der Frühling, die Wiesen blühen, und die Kälber springen und sind glücklich.

gibt Menschen, die müssen sich gross machen, indem sie andere klein machen und klein halten. Es ist deine Entscheidung, wie du damit umgehst. Mach dich selber grösser. Ich weiss, dies ist überhaupt nicht einfach. Umgib dich mit Menschen, die dich grösser machen. Verbinde dich mit ihnen, teile mit ihnen das Leben und Momente, die dich tief berühren. Gehe einen Schritt zur Seite, pflege den Boden (du weisst welchen), pflanze Blumen, verschenke sie. Werde nicht wie sie. Werde nicht überheblich. Tue dir dies nicht an.

Werde eine Freundin von Gerechtigkeit und Freiheit. Tue es aus Liebe. Immer wieder. Sei leidenschaftlich für die Unglückseligen, die Ungeschickten, die Menschen, die unter die Räder

kommen. Sie brauchen unsere Zuwendung und unsere Energie.

Ich wünsche dir auch, dass du das Glück nicht nur vom Hörensagen kennst. Fass es an, und sei es mit verbrannten Händen ...

Soweit mal. Ich denke gerade an einen meiner Lieblingsprofessoren von früher, der sagte immer wieder: «Wahrlich, bevor ich in die Berge gehe und mich der Teufel holt, sage ich euch: Gott ist die Liebe und sonst nichts.» Bin froh um diesen Satz. Der bringt einiges auf den Punkt. Und wie wir alle wissen: Irgendwann kommt der Frühling, die Wiesen blühen, die Kälber springen und sind glücklich.

Sarah Biotti

Dekanat Olten-Niederamt

Stiftung für hilfsbedürftige Menschen

Stiftung zur Unterstützung notleidender Personen im Kanton Solothurn hilft vielen hilfsbedürftigen Menschen im Dekanat Olten!



Fachstelle der
Römisch-Katholischen Synode
des Kantons Solothurn
www.synode-so.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstr. 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch

Die Stiftung zur Unterstützung notleidender Personen im Kanton Solothurn ist eine vom Kanton Solothurn anerkannte Stiftung mit gemeinnützigen Zwecken. Seit 2012 ist die Stiftung an die Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit angebunden und die Stellenleiterin Präsidentin der Stiftung. Dem heutigen fünfköpfigen Stiftungsrat gehört je ein Mitglied vom Synodalrat der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn sowie des Bischöflichen Ordinariats der Diözese Basel und drei weiteren Personen an.

Im Jahre 2016 hat die Stiftung Hilfsbedürftigen im Kanton Solothurn Überbrückungshilfen geleistet. So z.B. an Herrn L., der von einer IV-Stelle im Hinblick auf eine berufliche Integration begleitet wird. Er lebt von Arbeitslosentaggeldern am Existenzminimum. Er kann jedoch im Herbst eine Ausbildung zum technischen Kaufmann absolvieren. Nun muss er sich einer dringenden Zahnbehandlung unterziehen, die seine finanziellen Möglichkeiten bei Weitem überschreitet.

Oder Frau M., die alleinerziehende Mutter ist und Teilzeit als Reinigungskraft arbeitet. Ausserdem bezieht sie noch Sozialhilfe. Sie wird vom kath. Sozial- und Beratungsdienst in Olten begleitet. Die Familie hat einige ausstehende Rechnungen zu begleichen, die infolge ausserordentlicher, nicht vorhergesehenen Ausgaben erfolgten. Für Winterkleider und das Skilager des Jungen fehlt das Geld.

Nach gründlicher Prüfung des Gesuches werden Menschen in Not, unabhängig der Konfession unterstützt. Neben dem Zinsertrag und dem Stiftungskapital werden auch Spenden für Unterstützungen verwendet.

Dank Spendengelder kann noch mehr Hilfe geleistet werden

Ihre Spende

Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie uns auch zukünftig Menschen in Not zu unterstützen. Wie die erwähnten Beispiele zeigen, gibt es trotz einem guten Netz von Hilfsangeboten, immer wieder Menschen, die zwischen Stühle und Bänke fallen. Eine unbürokratisch ausbezahlte Überbrückungshilfe, ermöglicht vielen nicht in eine Schuldenspirale zu geraten. Es ist nicht Aufgabe der Stiftung regelmässige Hilfeleistungen an Bedürftige und Armutsbetroffene auszuzahlen, sondern dort einzuspringen, wo Sozialhilfe und Sozialversicherungen nicht oder noch

nicht bezahlen können. Deshalb sind Stiftungen, wie die unsrigen, so wertvoll in der Armutsbekämpfung.

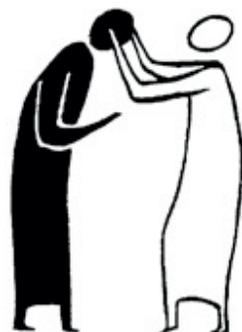
Zuwendungen an unsere Stiftung können auf der Steuererklärung abgezogen werden.

Unsere Arbeit wird durch die kantonale Stiftungsaufsicht in Solothurn beaufsichtigt.

Wir schicken Ihnen gerne Flyers zum Auflegen oder Weitergeben!

Maria Bötschi, Stiftungspräsidentin

Stiftung zur Unterstützung notleidender Personen im Kanton Solothurn



Ihre Kontaktadresse:

Stiftung zur Unterstützung
notleidender Personen
Im Kanton Solothurn
c/o Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Stiftungspräsidium
Tannwaldstrasse 62
4600 Olten
Telefon: 062 286 08 12
Postkonto: 60-174707-2

E-mail: info@fadiso.ch

Wer sind wir?

Wir sind eine private Stiftung und gemeinnützige Organisation, welche durch kirchliche Kreise unterstützt wird.

Für wen sind wir da?

Wir unterstützen im Kanton Solothurn wohnhafte Erwachsene und Kinder, die aus sozialen, gesundheitlichen oder anderen Gründen vorübergehend in einer Notlage sind. Die Unterstützung kann direkt an Einzelpersonen oder an Organisationen erfolgen.

Wer erhält finanzielle Unterstützung?

- Schweizerinnen und Schweizer, Ausländerinnen und Ausländer, welche ihren Wohnsitz im Kanton Solothurn haben.
- Die Hilfe ist grundsätzlich subsidiär. Das heisst, es muss vorgängig abgeklärt werden, ob die erforderliche Unterstützung von der eigenen Familie, von Sozialversicherungen (AHV/EL/IV/KK) oder von der Sozialhilfe erbracht werden kann.
- Alle Hilfsgesuche werden geprüft und entsprechende Rückfragen und Nachforschungen unter Wahrung des Datenschutzes durchgeführt.
- Bei jeder Unterstützung müssen Art und Ausmass der Hilfe in einem ausgewogenen Verhältnis zu den eigenen Mitteln stehen.

KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Urs Zimmermann, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 13. November

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 15. November

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 17. November

09.45 Eucharistiefeier im Haus zur Heimat

10.00 christkatholischer Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 18. November

10.15 christkatholischer Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark



Einladung zur ordentlichen BUDGETGEMEINDEVERSAMMLUNG der Römisch-katholischen KIRCHGEMEINDE OLTEN/STARRKIRCH-WIL

DIENSTAG, 22. NOVEMBER 2016, 20.00 UHR
im Josefsaal ST. MARTIN

TRAKTANDEN

- 1) BEGRÜSSUNG und WAHL der STIMMEN-ZÄHLENDEN
- 2) TRAKTANDENLISTE
- 3) PROTOKOLL der Kirchgemeindeversammlung vom 30. Juni 2016
- 4) ORIENTIERUNG über den VORANSCHLAG 2017
ORIENTIERUNG über
 - die Laufende Rechnung (inkl. verwaltete Stiftungen) mit Aufwendungen von Fr. 4'272'144.00 und Erträgen von Fr. 4'273'960.00.
Der Voranschlag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'816.00.
 - die Investitionsrechnung 2017 mit Investitionen von Fr. 331'000.00
 - den Finanzplan
 - den Steuerfuss

- 5) Genehmigung des VORANSCHLAGES 2017
 - a) GENEHMIGUNG des Voranschlags 2017
 - b) GENEHMIGUNG der Investitionsrechnung 2017
 - c) GENEHMIGUNG Bildung Vorfinanzierung 2. Etappe Josefsaal
 - d) FESTSETZUNG des Steuerfusses 2017
 - e) SCHLUSSABSTIMMUNG nach § 65 GG
 - 6) PRS011: Kenntnisnahme des Entscheides der KGPK, weiteres Vorgehen
 - 7) Varia

Buchpräsentation «Heilige Körper»

Bis in die 1970er Jahre war auf dem Seitenaltar der Oltner Kapuzinerkirche der Glassarg mit den Reliquien des Katakombenheiligen Theodor aufgestellt. Insgesamt gibt es elf solcher Katakombenheilige im Kanton Solothurn, von denen sich aber die meisten nicht mehr am ursprünglichen Ort befinden. Der Oltner Historiker Urs Amacher hat die Geschichte aller elf Katakombenheiligen aufgearbeitet. Über seine Nachforschungen hat er ein Buch verfasst, das in diesen Tagen erscheinen wird. Die reich illustrierte Publikation wurde vom Katholischen Presseverein Olten unterstützt.

Am **Montag, 14. November, 19.30 Uhr**, findet im Historischen Museum Olten die Präsentation des Buches von Urs Amacher «Heilige Körper. Die elf Katakombenheiligen des Kantons Solothurn» statt.

Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 15. November** ist der Tisch um **12.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien gedeckt. Beim gemeinsamen Mal Gemeinschaft pflegen und miteinander ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten Fr. 10.–.

Silberdistel-Nachmittag

Dienstag, 15. November, 14.30 Uhr im Pfarreiheim neben der St. Martinskirche Olten.

Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Der Anlass steht allen Interessierten aus dem Pastoralraum offen. Ein spontaner Besuch freut sehr.

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01

Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 16. November ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Per-

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.

Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr. Interessierte können das Protokoll vom 30.06.2016, ein Exemplar des Voranschlags 2017 ab sofort auf der Verwaltung (Grundstrasse 4) sowie beim Pfarreisekretariat, Engelbergstr. 25, beziehen.

sonen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.

Vorstellung des Pastoralraumkonzepts

Am **Mittwoch, 16. November um 19.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien, Olten, wird das Pastoralraumkonzept allen Interessierten näher vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldungen. Anschließend werden die Papiere dem Bischof vorgelegt, welche diese genehmigt und so die Errichtung des Pastoralraumes am 3. Juni 2017 ermöglicht.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 13. November

Kollekte: Pro Filia Olten

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 10.00 – 10.20 Uhr:

Friedensgebet in der Klosterkirche

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 15. November, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Sonntag, 4. Dezember,

Adventsfeier im Josefsaal

Dienstag, 6. November, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

8. ADVENTMARKT IM KLOSTERGARTEN 1.–4. Dezember 2016

Adventsdorf im Klostergarten mit 43 schön geschmückten Chalets, Verpflegungsmöglichkeiten in der Kapuzinerstube, in der Kaffestube, in der Racletstube und am Grillstand.

Besinnliches Rahmenprogramm in der Klosterkirche



LICHTPUNKT

*Das Leben ist nicht ein Frommsein,
sondern ein Frommwerden;
nicht ein Gesundsein,
sondern ein Gesundwerden;
nicht eine Ruhe,
sondern eine Übung.
Wir sind's noch nicht,
wir werden's aber.
Es ist nicht das Ende,
es ist aber der Weg.*

Martin Luther

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. November

18.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst zum St. Martinsfest
Kinder- und Jugendchor
Anschl. Risotto-Essen
Jahresgedächtnis für Amanda Hürzeler und Angehörige.
Jahrzeit für Emma Hofmann-Köhler, Norbert Schneider-Di Gregorio, Elisabeth und Hermann Schneider-Huber, Elisabeth Schneider und Elisabeth Huber, Margrith und Emilio Camponovo-Moll, Hugo Schneider, Marie-Louise und Max Bitterli-Fehr, Claire Fehr

Sonntag, 13. November

09.30 Eucharistiefeier
Festgottesdienst zum Patrozinium der Pfarrengemeinschaft und der St. Martins-Bruderschaft
Kirchenchor St. Martin
Anschl. Apéro
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Hilfe für Opfer des Hurrikans in Haiti

Dienstag, 15. November

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. November

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna und Albert Liechti-Ingold
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 18. November

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Zum Festtag unseres Kirchenpatrons St. Martin von Tours am 12. und 13. November



Samstag, 12. November, 18.00 Uhr Familiengottesdienst (Eucharistiefeier)

Der Gottesdienst wird vorbereitet vom Familien-Gottesdienst-Team.

Der Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil singt unter der Leitung von Michaela Gurten rhythmische und bewegende Lieder.

Anschließend kocht «Pro Ticino» wiederum für alle ein feines Risotto zu einem moderaten Preis.

Die MinistrantenleiterInnen helfen im Hintergrund tatkräftig mit.

Für das Dessertbuffet bitten wir um Spenden in Form von Kuchen, Torten und Cakes.

Alle Spenderinnen und Spender bitten wir, die Backwaren vor dem Gottesdienst in der Küche abzugeben. Herzlichen Dank!

Sonntag, 13. November, 9.30 Uhr

Festgottesdienst

Am Sonntag findet wie gewohnt der Festgottesdienst zum Patrozinium statt.

Als Festprediger begrüßen wir Domdekan Dr.theol. et lic.iur.can. Peter Schmid. Er wirkt in Ordinariat in Solothurn und leitet im Auftrag von Bischof Felix Gmür das Bischöfliche Offizialat.

Der Kirchenchor St. Martin singt die Messe von Antonín Dvoák, Messe in D-Dur und von Anton Bruckner, Locus iste. Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Martin werden verstärkt durch Gastsänger aus dem Chor der Dreifaltigkeitskirche Bern. Als Soloisten wirken mit Verena Grädel, Sopran; Regula Maria Brugos, Alt; Andreas Jäggi, Tenor; Patrick Oetterli, Bass; Hansruedi von Arx, Orgel; Die Gesamtleitung hat Joseph Bisig.

Anschliessend an den Festgottesdienst sind alle zum Apéro in den Bibliothekssaal eingeladen. Der Apéro wird durch die Frauengemeinschaft St. Martin organisiert.

Besonders begrüßen wir auch die Brüder und Gesellen der St.-Martins-Bruderschaft und ihre Gäste. Sie feiern in diesem Jahr das 75. Martinsfest und beginnen damit ein Jubiläumsjahr. Dazu gratulieren wir ganz herzlich. Wir wünschen der St.-Martins-Bruderschaft einen festlichen Tag. Wie gewohnt trifft sich die St.-Martins-Bruderschaft nach dem Festgottesdienst zum festlichen Mittagessen. Dabei dürfen sie auf die Mithilfe der Turnerinnen des SVKT zählen.

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen und Gästen ein frohes und gemütliches Patrozinium.

Andreas Brun und Mario Hübscher

Einladung der St.-Martins-Bruderschaft Olten zum 75. MARTINS-FEST am Sonntag, 13. November 2016

Am *Sonntag, 13. November, 09.30 Uhr*, ehrt die St.-Martins-Bruderschaft zusammen mit den Pfarreiangehörigen und vielen Gläubigen der Region unseren Kirchenpatron mit einem Festgottesdienst in der St.-Martins-Kirche.

Der St. Martinschor unter der Leitung von Joseph Bisig singt – zusammen mit vier Solisten und einigen treuen GastsängerInnen – die Messe in D-Dur von Antonín Dvoák, ein wahrhaft symphonisches Werk, das auch eine klang- und farbenprächtige Orgel voraussetzt. Komponiert 1887 als Auftragswerk für einen Gönner, leitete Dvoák selber die Uraufführung – und schrieb für die Drucklegung an seinen Verleger: «Wundern Sie sich bitte nicht, dass ich so gläubig bin – aber ein Künstler, der das nicht ist, bringt kein solches Werk zustande!». Nach dem Gottesdienst ist die ganze Festgemeinschaft zum Apéro in den Bibliothekssaal eingeladen.

Der Martinsrat entbietet den Martinsbrüdern und -gesellen herzlichen Gruss und Willkomm zum hohen Festtag. Mögen sich alle in brüderlichem Geist einfinden zu Gottesdienst und frommer Besinnung, zur Bekräftigung des Gelöbnisses und unseres Wahlspruchs im Sinne unserer Satzungen und zur Pflege von Geselligkeit und Freundschaft in Wohlgenügendheit. Ein besonders herzlicher Willkommgruss gilt dieses Jahr unserem Zelebranten und Festprediger Domdekan Dr. Peter Schmid. Ebenso herzlich begrüßen wir unsere Ehrengäste geistlichen und weltlichen Standes, insbesondere Ständerat Dr. Pirmin Bischof, die Delegation des löblichen Kapuzinerklosters Olten mit dem Guardian Br. Josef Bründler und die Ehrengesandten der Rosenkranzbruderschaft St. Leodegar zu Werd und der Bruderschaft Sanctae Margaritae Solothurn.

Am Festtag von St. Martin werden fünf Anwärter als Gesellen aufgenommen und die vier Gesellen Roland Anderegg, Hans-Rudolf Moser, Peter Pfister und Giuseppe Ribaudo feierlich zu Martinsbrüdern ernannt. Möge unser Bruderschafts-Fest für unsere Gäste und für uns alle in gegenseitiger Wohlgenügendheit wiederum zu einem Tag besinnlicher Einkehr und festlicher Freude werden.

Dr. Thomas Müller, Alt-Obmann

Silberdistel-Nachmittag

Dienstag, 15. November, 14.30 Uhr im Pfarreiheim
Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Der Anlass steht allen Interessierten aus dem Pastoralraum offen. Ein spontaner Besuch freut sehr.

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01

Vorstellung des Pastoralraumkonzepts

Am *Mittwoch, 16. November um 19.00 Uhr* im Pfarrsaal von St. Marien, Olten, wird das Pastoralraumkonzept allen Interessierten näher vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldungen. Anschliessend werden die Papiere dem Bischof vorgelegt, welche diese genehmigt und so die Errichtung des Pastoralraumes am 3. Juni 2017 ermöglicht.

Mittagstisch für Alleinstehende

Am *Mittwoch, 16. November ab 11.30 Uhr* findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–

Bienenwachs-Kerzenziehen



*Samstag, 12. November
14.00–17.30 und 19.00–21.30 Uhr
Sonntag, 13. November
14.00–17.30 Uhr*

Pfarreiheim St. Martin, Olten

Unter kundiger Anleitung selber eine Kerze ziehen... Selbstgemachte Weihnachtsgeschenke, die Wärme und Licht verbreiten...

Mit der Partnerin/dem Partner, den Kindern, dem Enkelkind, dem Patenkind etwas gemeinsam machen... Beim Kerzenziehen zur Ruhe kommen...

Schenken Sie sich selber einen ganz speziellen Moment!

KAB Olten

Vorstand und Mitglieder der Katholische Arbeiterbewegung Olten haben sich entschieden, auf Ende Jahr den Verein aufzulösen. Im Gottesdienst vom *Samstag, 19. November, 18.00 Uhr* in der St. Martinskirche, wird dieser Abschluss der Vereinstätigkeit besonders gewürdigt. Seit 1904 hat die KAB vieles für Olten gemacht. Die Teilnahme an der Feier ist auch ein Ausdruck der Wertschätzung und des Dankes für das Mittragen der Pfarreien über all die Jahrzehnte.

Lesen Sie auf Seite 7 den Artikel zur Serie «Fenster in die Welt».

33. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 13. November

11.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Hilfe für Opfer des Hurrikans in Haiti

Dienstag, 15. November

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 16. November

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Adeline Lanz-Wyss, Bertha und Erwin Stulz-Moll
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 18. November

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Marcel Pfulg-Wetterwald, Edgar Hufschmid

Elisabethengottesdienst

Am **Mittwoch, 16. November, 9.00 Uhr** gestaltet die Frauengemeinschaft die Messe ganz im Zeichen der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Nach ihr wurde das schweizerische Hilfswerk des Schweizerischen kath. Frauenbundes SKF benannt, wofür wir die Kollekte bei diesem Gottesdienst aufnehmen.

Anschliessend sind alle in den Pfarrsaal zu Rosenbrötkchen und Kaffee eingeladen. Eine schöne Gelegenheit, in froher Runde zusammen zu sein.

Vorstellung des Pastoralraumkonzepts

Am **Mittwoch, 16. November um 19.00 Uhr** im Pfarrsaal St. Marien wird das Pastoralraumkonzept allen Interessierten näher vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldungen. Anschliessend werden die Papiere dem Bischof vorgelegt, welche diese genehmigt und so die Errichtung des Pastoralraumes am 3. Juni 2017 ermöglicht.

Lektorinnen und Lektoren

Am **Donnerstag, 17. November, um 18.30 Uhr** im Pfarrsaal treffen sich die Mitglieder zur Einteilungssitzung.



Aktion Sternsingen

In vielen Orten ist es ein alter Brauch, dass sich Kinder verkleiden als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Sie ziehen von Haus zu Haus, um vom Stern von Bethlehem zu singen. Auch in Olten und Trimbach werden Kinder unterwegs sein. Sie segnen die Wohnungen mit dem bekannten Zeichen:

20 * C + M + B + 17

Christus Mansionem Benedicat
(Christus segne dieses Haus)

Mit ihrem Gesang unterstützen die Kinder ein Hilfsprojekt in Kenia, das Ernährungs- und Gesundheitszentren führt, sich einsetzt für die Schulbildung der Kinder in der Turkana und Landwirtschafts- und Wasserprojekte voran treibt.

Mädchen und Buben ab der 3. Klasse zum Mitmachen gesucht.

Flyer mit Anmeldebogen liegen in der Kirche auf.

Krippenspiel am Heiligen Abend in der Marienkirche



Was wäre ein Krippenspiel ohne Darsteller, Sängerinnen und Sänger, ohne Band? Darum brauchen wir Euch, liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, liebe Gottis, Opas, Tanten und Cousins.

Die Proben finden jeweils von 09.30–11.00 Uhr im Pfarrsaal St. Marien statt:

Samstag 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.

Hauptprobe Mittwoch, 21.12., 14.30 Uhr

Krippenfeier am Heiligen Abend, 24.12., 17 Uhr

Eingeladen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Kultur und Herkunft!

Flyer mit Anmeldebogen liegen in der Kirche auf.

Anja Wahl, Stefanie Hallauer und Christoph Mauerhofer

Fenster zur Welt

Von Ende Januar bis Mitte Februar 2018 werden Pfarrer Mario Hübscher und der ehemalige Kirchengutsverwalter Martin Restelli eine Reise nach Indien aus schreiben, wo es um Begegnungen mit Menschen geht, mit denen persönliche Kontakte bestehen. Einer von ihnen ist der Priester Thomas Kulangara, der uns über die Arbeit der Missionarinnen und Missionare für die Einheit, die er mitgegründet hat, geschrieben hat:

Die Zukunft meines Landes hängt wie überall von den Jugendlichen ab. Die Missionarinnen und Missionare für die Einheit gehören zu einer katholischen Vereinigung, die in Trivandrum in Südindien gegründet wurde und zum Ziel hat, eine gesamt menschliche Bildung für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen und ihnen, die aus den ärmsten Schichten der Bevölkerung stammen, eine Perspektive zu geben. Dazu gehören sowohl Schwestern, wie Priester wie auch viele freiwillige Helferinnen und Helfer.

In Indien wird das Denken vom Karma beherrscht, was bedeutet, dass die Menschen ihr Schicksal als von den Taten des früheren Lebens vorherbestimmt und somit unveränderbar betrachten. Die Angehörigen dieser Vereinigung für die Einheit versuchen nun in den einzelnen Jugendlichen die Idee zu verankern, dass Gott jedem Menschen die Freiheit und die Fähigkeit gegeben hat, ihr Leben zu ändern und zu erfahren, dass Fortschritt möglich ist.

Wie machen wir das? Wir bilden kleine Gruppen von Kindern und Jugendlichen in den Dörfern, die sich unter Anleitung einer erwachsenen freiwilligen Person darüber austauschen, wie sie die Worte der Heiligen Schrift verstehen und versucht haben, in die Praxis umzusetzen. Jedes Wort Gottes ist für sie ein Impuls, das negative Denken aufzubrechen und mit Kreativität zu ersetzen. Sie erfahren dadurch, dass sich etwas verändern lässt, weil sie es tun. Diese Jugendlichen bekommen ausserdem bei regelmässigen ganz- oder zweitägigen Zusammenkünften im grösseren Rahmen zusätzliche Motivationen, sich zu engagieren. Dadurch, dass sie miteinander spielen, beten oder etwas lernen, pflegen sie familiäres Zusammensein und erleben, dass sie durch die gegenseitige Hilfe und Wertschätzung zu einer besseren Welt beitragen können.

Die Vereinigung bietet ausserdem für über hundert Kinder die Möglichkeit, in einem der vier Unity-Häuser zu wohnen. Dabei ist es wichtig, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten, bei anfallenden Haus- und Gartenarbeiten wenigstens während einer Stunde mithelfen. Dadurch wächst ihr Respekt vor sich selbst, vor ihrer Würde und vor dem Wert der Arbeit. In der indischen Gesellschaft gibt es viele Jugendliche, die mit 16 nach der ordentlichen Schulzeit auf der Strasse stehen. Ihr Schicksal besteht darin, den Rest des Lebens als ungelehrte Arbeiter zu verbringen. Wir versuchen, sie dafür zu gewinnen, sich einer umfassenden Bildung in unserem Haus zu öffnen. Dabei gehören nebst Englisch-Kursen und spirituellen Betrachtungen auch die Möglichkeit, eine Berufslehre abzuschliessen, zum Beispiel als Sanitärarbeiter oder als Elektriker. Theoretische Studien werden bewusst mit praktischem Arbeiten verknüpft. Wenn unsere Jugendlichen hoch qualifizierte Arbeiterinnen und Arbeiter werden, und wenn sie sich Idealen der Mitmenschlichkeit verpflichtet fühlen, kann sich ihr Schicksal verändern und sie werden selbst zu Trägerinnen und Trägern der Idee einer vereinten Welt. Das ist unsere Hoffnung.

Thomas Kulangara

Verstorben ist

Erika Schibli am 28. Oktober.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Getauft wurde

Am 6. November **Julian Truffer** der Eltern Sabrina und Christian Truffer.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Familiengottesdienst zum Martinsfest in St. Martin

Samstag, 12. November, 18.00 Uhr in der St. Martinskirche

Es singt der Kinder- und Jugendchor. Anschliessend kocht «Pro Ticino» wiederum für alle ein feines Risotto zu einem moderaten Preis.

Für das Dessertbuffet wird um Spenden in Form von Kuchen, Torten und Cakes gebeten. Bitte vor dem Gottesdienst in der Küche beim Josefsaal abgeben. Herzlichen Dank!

Dienstagmittagstisch mit feinem Risotto

Am **Dienstag, 15. November**, ist der Tisch um **12.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien gedeckt. Der Verein «Pro Ticino» kocht sein berühmtes Risotto. Beim gemeinsamen Mal Gemeinschaft pflegen und miteinander ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten Fr. 10.–.

Silberdistel-Nachmittag

Dienstag, 15. November, 14.30 Uhr im Pfarreiheim neben der St. Martinskirche Olten.

Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Der Anlass steht allen Interessierten aus dem Pastoralraum offen, ein spontaner Besuch freut sehr.

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. November

- 16.00 Taufe
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna Peier-Hafner

Kollekte: für die Opfer des Hurrikans in Haiti, Caritas Schweiz

Sonntag, 13. November

Der Sonntagsgottesdienst in der Mauritiuskirche entfällt.

- 17.00 ökum. Thomasmesse
in der ref. Johanneskirche.

Montag, 14. November

- 14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 16. November

- 08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Christkönigsontag

Samstag, 19. November

- 17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica
in der Bruderklausenkapelle
17.30 Eucharistiefeier
Es singt der Mauritiuschor
Jahrzeit für Flora und Walter Christ-Kernen,
Augustin Cuttat, Ginette Steinmann-Hug

Kollekte: Bistum Basel für gesamtschweizerische Verpflichtungen

Aktion Sternsingen



In vielen Orten ist es ein alter Brauch, dass sich Kinder verkleiden als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Sie ziehen von Haus zu Haus, um vom Stern von Bethlehem zu singen.

Auch in Olten und Trimbach werden Kinder unterwegs sein. Sie segnen die Wohnungen mit dem bekannten Zeichen:

20 * C + M + B + 17

Christus Mansionem Benedicat

(Christus segne dieses Haus)

Mit ihrem Gesang unterstützen die Kinder ein Hilfsprojekt in Kenia, das Ernährungs- und Gesundheitszentren führt, sich einsetzt für die Schulbildung der Kinder in der Turkana und Landwirtschafts- und Wasserprojekte voran treibt.

Mädchen und Buben ab der 3. Klasse zum Mitmachen gesucht.

Die Proben finden statt im Pfarrsaal St. Marien (Engelbergstrasse 25, Olten)

Dienstag, 21. November	17.30–19.00
Dienstag 13. Dezember	17.30–19.30
Samstag, 7. Januar	10.00–12.00

Hausbesuche und Besuche in Altersheimen

Samstag, 7. Januar 2017	13.30–17.00
Sonntag, 8. Januar 2017	13.30–18.00

Gottesdienst mit anschl. Dreikönigskuchenessen St. Marienkirche Olten

Sonntag, 7. Januar 2017	11.00
-------------------------	-------

Information und Anmeldung

Bis 19. November an:

Sekretariat kath. Kirche Region Olten,
Engelbergstr. 25, 4600 Olten
sekretariat@kathregionolten.ch

Getauft wurde

am 12. November, **Ben Jaxon Di Santo** der Eltern Désirée Berger und Nicola Di Santo
Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Kollektenerträge

07.08.	Suppenstube der Kapuziner	194.10
14.08.	Sozial- u. Beratungsdienst Pastoralraum	144.10
15.08.	Pfarreiliche Bedürfnisse	356.75
27.08.	Caritas Schweiz	144.50
28.08.	Pro Pallium	476.20
04.09.	Theol. Fakultät Luzern	252.60
11.09.	Inlandmission	158.50
18.09.	Kolpingwerk Schweiz	152.85
25.09.	Ao Aufwendungen Bistum	79.05
02.10.	JuSeSo, Kt. Solothurn	171.20
09.10.	Priesterseminar St. Beat	120.70
16.10.	Kovive	174.85
23.10.	Missio	344.60

z'Trimbach tanzt's

Tänze aus aller Welt mit Franziska Steggerda
Sonntag, 20. November 17.00 – 18.30 Uhr
Pfarrsaal, Kirchfeldstr. 42

Vorstellung des Pastoralraumkonzepts

Am **Mittwoch, 16. November um 19.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien Olten wird das Pastoralraumkonzept allen Interessierten näher vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldungen. Anschliessend werden die Papiere dem Bischof vorgelegt, welche diese genehmigt und so die Errichtung des Pastoralraumes am 3. Juni 2017 ermöglicht.

THOMAS MESSE TRIMBACH
in der Ev. Reformierten Johanneskirche

17.00 Uhr
Sonntag, 13. Nov. 2016

Was ist unser Weg ?

Vorbereitungsteam: Mitglieder der Ev. Reformierten, der Christkatholischen und der Römischkatholischen Kirche

Lesen Sie auf Seite 7 den Artikel zur Serie
«Fenster in die Welt».

Soll die Kirchgemeinde Wissen mit der Kirchgemeinde Trimbach fusionieren?

Am **Dienstag, 29. November um 19.30 Uhr** findet dazu ein Informations- und Diskussionsabend im Restaurant Löwen statt.

Alle Interessierten, auch aus anderen Gemeinden, sind dazu herzlich eingeladen.

Kirchgemeinderat Wissen

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45
Kirchgemeinde: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. November

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Voranzeige:

Am Christkönigs Sonntag, 20. November feiern wir da Fest unserer Kirchenpatronin, der hl. Katharina von Alexandrien um 10.00 Uhr mit einer Eucharistiefeier in Ifenthal. Der Kirchenchor singt. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Vorstellung des Pastoralraumkonzepts

Am **Mittwoch, 16. November um 19.00 Uhr** im Pfarrsaal St. Marien, wird das Pastoralraumkonzept allen Interessierten näher vorgestellt. Es besteht die

Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldungen. Anschliessend werden die Papiere dem Bischof vorgelegt, welcher diese genehmigt und so die Errichtung des Pastoralraums am 3. Juni 2017 ermöglicht.

Verheissung

*Menschen
die aus der Hoffnung leben
sehen weiter
Menschen
die aus der Liebe leben
sehen tiefer
Menschen
die aus dem Glauben leben
sehen alles
in einem anderen Licht*

Lothar Zenetti, in: *Das Zeugnis des Lukas.*



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89
Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 12. November

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeiten für: – Verena Bitterli-Studer,
– Peter Christ-Bader,
– Brida und Johann Christ-Vinzens,
– Marie und Erwin Bitterli-Christ,
– Annemarie Egger-Bitterli

Kollekte für den katholische Sozial- und Beratungsdienst Region Olten

Voranzeige

Am Sonntag 20. November um 10.00 Uhr feiert die Kirche in Ifenthal ihr Patrozinium mit einer Eucharistiefeier. Der Kirchenchor wird singen. Im Anschluss wird ein Apéro angeboten.

Soll die Kirchgemeinde Wisen mit der Kirchgemeinde Trimbach fusionieren?

Am **Dienstag, 29. November um 19.30 Uhr** findet dazu ein Informations- und Diskussionsabend im Restaurant Löwen statt. Schon jetzt bitten wir darum, das Datum zu reservieren. Dieser Termin ist für unsere Kirchgemeinde sehr wichtig. Bis jetzt ist der Kirchgemeinderat noch vollzählig, jedoch wie lange und wer wird sich einsetzen danach? Die Pfarrei um unsere Kirche St. Josef wird sicher weiter bestehen, aber wie wird sie sich einbringen im Pastoralraum?

Patrozinium in Ifenthal

Die zweite Kirche auf dem Berg wird am **Sonntag 20. November um 10.00 Uhr**, das Patrozinium feiern, die Heilige Katharina. Wir sind die Berggemeinden im Pastoralraum und werden bis jetzt voll angenommen,

darum sind die Wisner eingeladen auch in Ifenthal mit zu feiern. Der Kirchenchor wird singen und es ist ja auch ein Sonntagsgottesdienst.

Das Zusammengehen durften wir an Allerheiligen spüren, als der Gemeindeleiter Diakon Andreas Brun, sowohl in der Kirche in Ifenthal an die Toten von Wisen gedachte, wie auch in Wisen derer von Ifenthal/Hauenstein. Darum versuchen auch wir unsere «Berg» Kirchen am Leben zu erhalten.

Zum Schmunzeln Solidarität

«Punkt 1: Freundschaft dem Mädchen von Nazareth und Solidarität» – So konnte man im Aushang in einem Priesterseminar lesen. Es handelte sich um eine Aktennotiz über eine stattgefundene Diskussion zum Thema: «Maria in der Theologie»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 12.11: la Messa a Dulliken è sospesa.
Domenica 13.11: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 12.11:
ore 14.30 St. Marien: incontro del gruppo bambini.

Lunedì 14.11:
ore 20 St. Martin gruppo RnS.

Mercoledì 16.11:
ore 20 St. Marien: adorazione Eucaristica del gruppo RnS.

Giovedì 17.11:
ore 20 St. Martin prove di canto.

Venerdì 18.11:
ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch
Misionero: Padre Luis Reyes Gómez
Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00
Secretaria: Aleyda Dohner Avilés
Horario Sekretaría:
Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO
P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:
Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission
Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO
Director da Missão:
Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocattolica

Liturgie

Samstag, 12. November

17.00 Eucharistiefeier (Kanzeltausch) Winterzeit**
Jahrzeit für: Maria und Alois Müller-Schnalzer
Kollekte: Kirche in Not

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier (Kanzeltausch)
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 14. November

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 16. November

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 17. November

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer, in der
Kapelle

Freitag, 18. November

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Ida + Otto Husy-Würth, Albert
Jäggi, Hans-Ernst Ellenberger, Vreni Jäggi-
Ellenberger, Frieda Ellenberger-Meier, Max
Ellenberger-Plüss, Rita Lehmann, Emma +
Josef Gmür-Müller, Martha Müller, Johann
Stierli-Emmenegger, Adolf + Ida Frey-Borer,
Arnold + Emilie Borner-Graf, Olga + Gallus
Baumgartner-Jäggi

Samstag, 19. November

17.00 Einschreibegottesdienst der Firmlinge
Anschließend Infoabend für Eltern und
Firmlinge

Sonntag, 20. November Christkönigsontag

10.00 Gottesdienst für Hochzeits-Jubilare

PFARREIARBEIT:



Fiire mit Chind



Am **Samstag, 19. November 2016**
um **16.30 Uhr** in der Kapelle der kath.
Kirche
Herzliche Einladung!

In der Feier hören wir eine Ge-
schichte von einem Vater, der
zwei Söhne hat. Der Vater bittet
seine Söhne um Hilfe. Doch bei-
de haben etwas anderes vor. Wird
ihm doch noch einer helfen? Wel-
cher Sohn bereitet dem Vater
Freude?



Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern oder
anderen Begleitpersonen. Nach der Feier trifft man
sich, wer will, zu einem gemütlichen «Teilete-Apéro»
im kath. Pfarreiheim. (Jede
Familie kann Knabbereien
für den gemeinsamen
Apéro mitnehmen.)

Das Vorbereitungsteam
K. Felder und V. Griesser



So eine tolle Knolle (Kartoffel)/Kochdemo

vom **Mittwoch 23. November 2016** bei Therese
Kohler in Balsthal

Besammlung & Abfahrt:

18.45 Uhr beim Parkplatz in der Ey, oberhalb der
Kirche (wir fahren mit Privatautos)

Beginn Kochdemo:

19.30 Uhr/Dauer ca. 2 ½ h

Kosten:

Fr. 25.– (beinhalten: Rezepte, Tipps
und Degustation, der durch
Frau Kohler zubereiteten Speisen)

Anmeldung: bis Mittwoch, 16. November 2016

bei Ruth Frankiny Tel. 062 212 51 87 oder
Email: r.frankiny@bluewin.ch
Wer sich gerne als Fahrerin zur Verfügung stellen
würde, soll dies bitte bei der Anmeldung angeben.
Herzlichen Dank!
Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen!



Bastelvormittag

«adventliche Fenster gestalten»

Freitag, 25. November 2016
09.00 bis 11.00 Uhr im kath.
Pfarreiheim



Wir basteln gemeinsam eine ad-
ventliche Fensterdekoration, um
die Fenster im Pfarreiheim für die
bevorstehende Adventszeit zu
schmücken.

Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich zum Basteln ein-
geladen!

Wir freuen uns auf einen kreativen Vormittag, bei dem
auch die Kaffee-Pause nicht zu kurz kommt....

Das Vorbereitungsteam



Werde Lektorin oder Lektor

Wir hätten gerne Verstärkung in unserer Lektorengrup-
pe. 1–2 Einsätze pro Monat.

Fühlen sie sich angesprochen, lesen gerne und möchten
uns unterstützen...

Dann melden sie sich bei
Vreni Böni Tel. 062 212 24 55 oder
im Pfarramt unter 062 212 50 00

Einladung zum Adventskonzert

Sonntag, 27. November 17.00 Uhr
in der kath. Kirche Wangen bei Olten

Mitwirkende: Orffgruppen und Kinderchor der Mu-
sikschiule Wangen bei Olten
unter der Leitung von Walter Grob und Christina Lerch
Ihr Besuch würde uns freuen.

Freundlich laden ein:

Die Mitwirkenden und der Gönnerverein der Orffgrup-
pen Wangen bei
Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.



Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur Budgetgemeindeversammlung

Dienstag 29. November 2016,
20.00 Uhr, im Pfarreisaal (Obergeschoss)

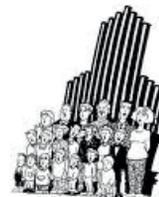
Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung
vom 21.06.2016
3. Budget 2017
 - 3.1 Ausserordentliches Kreditbegehren: Fr.
62'000.00 für die Innenreinigung der
Kirche
 - 3.2 Voranschlag (Detailberatung)
 - 3.3 Teuerungszulage 2017 (Antrag vom KGR: 1.0%)
 - 3.4 Festsetzung des Steuerfusses 2017
4. Orientierung betreffend Stand pastoraler
Entwicklungsplan (PEP)
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes

*Zu dieser Budgetgemeindeversammlung laden wir
alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Wir freuen
uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüßen zu kön-
nen.*

Der Kirchgemeinderat

Das Budget 2017 sowie das Protokoll der Rech-
nungsgemeindeversammlung können im Sekretari-
at der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail
eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail:
susanne.tollardo@gmail.com



Singen Sie gern?

...dann sind Sie bei uns richtig!
Mit viel Elan und Einsatzfreude erarbeiten wir die
Chorwerke.

Alle, die mitsingen möchten, sind herzlich eingeladen!
Sie müssen sich nicht unsicher fühlen, es ist alles gut
erlernbar.

Sollten Sie meinen, zu wenig Notenkenntnisse zu ha-
ben... kein Problem!

Alle Proben finden in lockerer, freundlicher Atmosphä-
re statt. Auch über die chorische Arbeit hinaus gibt es
immer wieder gemeinsame Aktivitäten.

Nähere Auskunft bei:

unsere Chorleiterin Claudia Schumacher
(Tel: 062 398 46 31).

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: MIVA Hilfswerk, engagiert sich in sozialen und pastoralen Projekten

33. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 12. November

17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel
Erste Jahrzeit für Urs Ritter

Sonntag, 13. November

9.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 16. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 17. November

9.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
9.00 Eucharistiefeier in der Santelkapelle
Pfr. K. Ekeugo

Samstag, 19. November

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Dreissigster für Trudi Baumann-Moser
Jahrzeit für Imre Csillag-Uhl, Marie Margarita Christ-Bättig, Albert Kreienbühl-Borner, Aline und Adolf Borner-Flück, Lina und Xaver Flück-Altermatt, Georgina und Joseph Kainersdorfer-Primus

Sonntag, 20. November

11.00 Zentrale Eucharistiefeier Kapuziner,
in Rickenbach



sind die Seniorinnen und Senioren herzlich am:
Mittwoch, 16. November, 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum.

Anmeldung bis Montag, 14. November, an
Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



Verabschiedung

Die Sakristanin Silvia Marti ist nach 12 Jahren Dienst in der Pfarrkirche Hägendorf zurückgetreten. Im Gottesdienst vom Sonntag, 25. September 2016 wurde ihr Wirken feierlich gewürdigt.

Mit viel Freude hat sie das anspruchsvolle Amt gewissenhaft ausgeführt. Für den Lektorendienst wird Silvia Marti weiterhin zur Verfügung stehen. Der Kirchgemeindepräsident Hans Trachsel dankte Silvia Marti für den wertvollen Dienst den sie während all den Jahren geleistet hat. Er wünscht ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

rg



12. November 2016

Raiffeisen-Arena, Hägendorf

Ab 15.00 Uhr Ateliers und

Beatbox-Workshop

Ab 16.30 Uhr Festwirtschaft

Ab 21.00 Uhr Barbetrieb

Gebet von Papst Franziskus

Für das Jahr der Barmherzigkeit Herr Jesus Christus, du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater, und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn. Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes;

erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon, das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen; liess Petrus nach seinem Verrat weinen und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.

Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören, als sei es an uns persönlich gerichtet:

«Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!»

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt. Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz, dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind,

damit sie Mitleid verspüren mit denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben.

Schenke allen, die sich an sie wenden, die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung, damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde und deine Kirche mit neuer Begeisterung den Armen die Frohe Botschaft bringe, den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich, auf die Fürsprache Mariens, der Mutter der Barmherzigkeit, der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen

Veröffentlicht unter 2016 Jubiläum der Barmherzigkeit, Gebete Gebetsaktionen

Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 1. Oktober 2016, im Alter von 71 Jahren, **Herr Charles Piguet**, wohnhaft gewesen in Trimbach, früher in Hägendorf.

... wurde am 8. Oktober 2016, im Alter von 92 Jahren, **Frau Trudi Baumann-Moser**, wohnhaft gewesen an der Römerstrasse 7, in Hägendorf.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Aktion Weihnachtspäckli



Abgabe der Weihnachtspäckli am:

Donnerstag, 17. November 2016 von 17.00 – 18.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf oder jeweils **sonntags im Gottesdienst der ref. Kirche Hägendorf** (bis und mit Sonntag, 20. November 2016).

Wichtig:

Bitte jedes Weihnachtspäckli mit allen aufgelisteten Produkten (Kind oder Erwachsene) befüllen. (z.B. Schokolade, Biskuits, Süssigkeiten, Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt), Zwei Notizhefte oder –blöcke, Kugelschreiber, Bleistift & Gummi, Mal- oder Filzstifte, 2–3 Spielzeuge wie Puzzle, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc., evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal). Weitere Informationen unter www.weihnachtspackli.ch.

Im Namen der Christlichen Ostmission danken wir ihnen, dass Sie sich auf diese Art für benachteiligte Menschen im Osten einsetzen.

Ernten Danken Teilen



Ein sonniger Sonntag bildete den Rahmen für eine würdige Erntedankfeier. Die dem Gottesdienst entsprechende Dekoration der Kirche von Helene Meier arrangiert, zeigte die Fülle der Gaben, mit denen Gott uns täglich beschert.



Ganz herzlich danken wir den zahlreich anwesenden Kindern, die unter der Leitung von Erika Schreiber und Elisabeth Rötheli den Gottesdienst umrahmt haben. rg



Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 12. November

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Boningen mit Diakon S. Muthupara

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Gunzgen mit Diakon S. Muthupara

10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Kappel mit Diakon S. Muthupara

Die Kollekten sind bestimmt für das Elisabethenwerk (Schw. Kath. Frauenverbund)

Dienstag, 15. November

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 16. November

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 17. November

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 18. November

19.00 Abendmesse in Kappel mit Eugen Stierli

Jahrzeit für:

. Walter Richener-Aerni

. Paul und Bertha Aerni-Lack



Gestorben sind

Am 28. Oktober, im Alter von 82 Jahren, **Marie Grütter-Stöckli**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 4. November in Kappel statt.

Am 2. November, im Alter von 58 Jahren, **Doris Glanzmann**, wohnhaft gewesen in Gunzgen. Der Trauergottesdienst fand am 10. November in Gunzgen statt.

Dreissigster ist am Donnerstag, 8. Dezember, in Gunzgen.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



AngelForce ist ein Projekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, egal welcher Konfession oder Religion sie angehören. Jugendliche sind eine positive Kraft in unserer Gesellschaft; sie haben ordentlich was drauf! Die Aktion AngelForce ist ein Beispiel dafür, dass Jugendliche sozial, kollegial und genial ihr Umfeld mitgestalten!

Nach dem Gottesdienst vom **Sonntag, 13. November** in Kappel verteilen unsere Firmandinnen und Firmanden den Gottesdienstbesuchern Kuchen und Tee.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 17. November**, gemütlicher Nachmittag «Weisch no?» **ab 13.30 Uhr** im Gemeindesaal



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Freitag, 18. November**, Znacht nur für Mamis. Treffpunkt um **19.30 Uhr** beim Pfarreiheim.



Frauenverein
Kappel - Boningen

Voranzeige Risotto-Essen

Am **Samstag, 19. November**, ab **11.30 Uhr** Risottoessen im Pfarreisaal Kappel.

Alle Mitglieder vom Frauenverein und die Einwohner von Kappel und Boningen sind herzlich eingeladen



Adventskränze

Nach dem Sonntagsgottesdienst vom **27. November**, verkaufen die Ministranten in Kappel wieder ihre schönen und beliebten Adventskränze. Reservierungen oder Bestellungen nimmt Frau Claudia Tosato

Tel.-Nr: 079 / 281 38 35 gerne entgegenen.



Aktionswoche AngelForce 2016



Vom 13. bis 19. November findet wieder eine AngelForce-Aktionswoche statt. Kinder und Jugendliche mit AngelForce-Mütze tun Gutes und schenken ihren Mitmenschen kleine Freuden. Das Ziel der Aktion ist es, das alltägliche Engagement der Jugendlichen hervorzuheben und während einer Woche in den Mittelpunkt zu stellen.

In diesem Jahr feiert AngelForce das 10-jährige Jubiläum. In sieben Kantone beteiligen sich Jugendliche im Rahmen des AngelForce an dieser Aktionswoche. Es sind Jugendliche aus Schulen, Sportvereinen, Jugendtreffs, Jugendverbänden und vieles mehr, die sich freiwillig engagieren.

Die Idee der Organisatorinnen und Organisatoren von AngelForce ist es, dass die Medien mit positiven Schlagzeilen über die Jugendlichen berichten.

Denn die grosse Mehrheit der Jugendlichen engagiert sich – entgegen der oft gelesenen Schlagzeilen in den Medien – zum Wohle der Gesellschaft und setzt sich für andere ein. Tagtäglich leisten Jugendliche grosse Verdienste in Vereinen wie Jungwacht Blauring, Cevi oder Pfadi, beim Sport, in der Politik, zeigen grossen Einsatz in der Schule oder bei der Ausbildung und versprühen immer wieder viel Lebensfreude und Spontaneität. Genau diesen Jugendlichen will AngelForce eine Stimme verleihen!

Durch eine kleine Aktion im eigenen Dorf oder in der



Kollekte für das Elisabethenwerk

Elisabeth war eine Königstochter. Doch ihr Herz gehörte den Armen. Sie konnte es nicht ertragen, dass viele Menschen um ihr Schloss herum Hunger leiden mussten. Also besuchte sie die Bettler täglich und schenkte ihnen, was sie zum Leben brauchten. Ihr Namenstag wird jedes Jahr am 19. November gefeiert. Mit der Kollekte am Elisabethentag fördert das Elisabethenwerk seit bald 60

Jahren Frauen und Frauengruppen in Afrika, Lateinamerika und Indien. Die Frauen erhalten durch die wiedergewonnene Stärke auch ihre angebotene Würde und eine grosse Portion Selbstbewusstsein zurück.

Stadt machen die Jugendlichen, ausgestattet mit einer Engelsmütze, positiv auf sich aufmerksam. So werden Einkaufstaschen für Mitmenschen nach Hause getragen, Gutzi, Punsch oder selbst gebastelte Sachen verschenkt oder einfach nur ein paar nette Worte miteinander gewechselt. Diese solidarischen Taten sollen für einmal speziell in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden. Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Berichte in den Medien zu veröffentlichen, um den Leuten zu zeigen und in Erinnerung zu rufen, dass die Jugend eine positive Kraft verströmt – eine echte AngelForce eben!

Kollekten September–Oktober 2016 von Kappel-Boningen

3/4. Sept.	Theologische Fakultät Luzern	154.30
11. Sept.	Jugend und Sprachen	205.40
18. Sept.	Inländische Mission	365.65
25. Sept.	Bruder Klaus Stiftung	407.20
27. Sept.	Kinderheim in Indien (Trauerfeier UrsWyss-Krüttli)	643.65
2. Okt.	Diözesanes Kirchenopfer	161.35
5. Okt.	Stiftung für Menschen mit seltenen Krankheiten, Schlieren (Trauerfeier Hans Wyss-Reinaw)	839.45
9. Okt.	Priesterseminar St. Beat, Luzern	259.15
16. Okt.	World Vision	244.85
19. Okt.	Wildparkverein Mühletäli Olten (Trauerfeier Johann Gubler)	220.60
23. Okt.	Missio	230.90

Kollekten September–Oktober 2016 von Gunzgen

4. Sept.	Theologische Fakultät Luzern	69.05
11. Sept.	Jugend und Sprachen	74.90
17. Sept.	Inländische Mission	252.80
25. Sept.	Bruder Klaus Stiftung	101.45
2. Okt.	Diözesanes Kirchenopfer	112.90
9. Okt.	Priesterseminar St. Beat, Luzern	84.90
16. Okt.	World Vision	51.45
23. Okt.	Missio	80.20

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 12.11.	So 13.11.	Di 15.11.	Mi 16.11.	Do 17.11.	Fr 18.11.
Nd.-gösgen	18:00 E		8:30 E			
Obergösgen		9:30 E				
Winznau		9:30 WK			9:00 E	
Lostorf		9:30 E				
Stüsslingen		10:00 ref.			9:00 WK	
Erlinsbach	15:00 F	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, F = Firmung,
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
ref. = ökum. Gottesdienst im ref. KGH
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Sterbehilfe?!

Der Begriff «Sterbehilfe» ist in aller Munde. Viele reden davon, doch nur wenige erklären, was sie damit meinen. Und es stellt sich die Frage: Brauchen wir denn zum Sterben Hilfe? Und wie? – So banal das klingt, beschäftigt die Art des eigenen Sterbens in der heutigen Welt mit der Spitzenmedizin viele Menschen. Deshalb ist es wichtig, den oben genannten Fragen nachzugehen. Das bedeutet einerseits die Klärung, was mit dem Fachausdruck «Sterbehilfe» gemeint ist. Andererseits gilt es, diverse Ängste, die das eigene Sterben betreffen, anzusprechen.

Ort:

Pfarreisaal Erlinsbach,
Treffpunkt: vor der kath. Kirche Erlinsbach

Leitung:

Stefan Buchs,
kath. Theologe, Priester

Verantwortlich:

Siegfried Falkner
062 849 35 93
siegfried.falkner@pr-goesgen.ch

Kosten:

keine

Veranstalter:

ein Angebot des
Pastoralraums Gösgen



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Bezugsperson:

Religionspädagogin RPI:

Sekretariat:

Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch

denise.haas@pr-goesgen.ch

sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 12. November

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern
Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier,
Maria Giger-Hürzeler, Eduard Plösch-Lutz
Opfer: Migratio

Dienstag, 15. November

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 19. November

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 20. November

Elisabethen-Sonntag
09.30 Festgottesdienst mitgestaltet von der FMG
Jahrzeit für Erhard Eng-Haefeli



Unsere Verstorbenen

Ritha Thommen geb. Moser

* 1. August 1932 – 2. November 2016 †

«In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, du treuer Gott.»

Psalm 31,6

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Datum: 23. November 2016

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2016
4. Revision Gemeindeordnung
5. Revision Dienst- und Gehaltsordnung
6. Voranschlag 2017
7. Verschiedenes

Der Voranschlag 2017 liegt in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs (Tel.: 062 849 39 51) auf Voranmeldung eingesehen werden. Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Kirchenrat

Fortsetzung Romreise der Ministranten

Am dritten Tag genossen wir unser Frühstück und gingen auf direktem Weg zum Vatikan. Auf dem Petersplatz angekommen, sahen wir den gigantischen Petersdom mit allem Drum und Dran. Wir fotografierten uns durch das riesige Gebäude und durften danach mit einem Schweizer Gardisten ein paar interessante Orte anschauen, wozu auch die Waffenkammer gehörte. Die Waffen und die pompösen Kleider faszinierten auch unseren Carchauffeur. Jamie, eine unserer Leiterinnen, traf einen Kollegen innerhalb der Mauern. Wie klein die Welt doch ist! Sie war aber nicht die Einzige: Auch Herr Schmid hat so seine Kontakte.

Rasch eilten wir zurück zur Herberge, um im frischen Meereswasser zu entspannen. Ein paar hatten jedoch besseres zu tun und schaufelten sich mit Sand zu, bis nur noch der Kopf zu sehen war. Unser Dominik war so weit im Sand versunken, dass wir ihn nur mit gemeinsamen Kräften herausziehen konnten. Später fanden wir eine Qualle, welche leider schon ihren

Lebenszyklus vollendet hatte. Wir begleiteten sie würdevoll auf ihren letzten Gang.

Schlag auf Schlag folgte das Abendprogramm im römischen Style. Julius Cäsar, Kleopatra und einige andere Stars waren vor Ort. Die Minis mussten in Gruppen Aufgaben lösen, welche schon Asterix und Obelix geschafft hatten. Alles ging «ratz fatz», da auch wir einen Zaubertrank zu Anfang des Spiels erhielten. Und so wurden die Nachfolger des Julius und der Kleopatra gefunden und gekürt.



Nicolle von Arx – Fortsetzung folgt

AGENDA

• Samstag 12. November

15.00 Uhr Vorbereitung Erstkommunion im Pfarreiheim

• Montag, 14. November

20.00 Uhr Konzert Bolschoi Don Kosaken in der Schlosskirche

• Sonntag, 20. November

14.00 Uhr Seniorennachmittag der FMG

Anmeldeschluss Sonntag, 13. November

Wir suchen Sie! KILADA 2017

Wir suchen: Motivierte, kreative, kinderliebende, begeisterungsfähige und evtl. musikalische Helferinnen und Helfer fürs kommende ökum. KILADA 2017 in den Frühlingferien.

Wir bieten:

- Eine sinnvolle und befriedigende Arbeit mit Kindern
- Ein aufgestelltes Team, dass sich sehr über neue Kolleginnen und Kollegen freuen würde
- Einladung zu einem feinen Danke-schön-Essen

Arbeitszeit: Im Vorfeld 2 – 3 Sitzungen (ca. 1 ½ Std pro Sitzung) Das KILADA findet an drei Nachmittagen vor Ostern statt: 10. / 11. und 12. April 2017.

Auskunft und Bewerbung an:
Katholisches Pfarramt, Kreuzstr. 42,
5013 Niedergösgen
Denise Haas 062/849'05'64 oder direkt:
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Wir vom KILADA-Team 2017 freuen uns über zahlreiche Bewerbungen!!!

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid
Jahrzeit für Julia und Franz Bättig-Niggli
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 16. November

KEIN Gottesdienst

Freitag, 18. November

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 20. November

Elisabethensonntag

9.30 Wort- und Kommunionfeier mitgestaltet vom Frauenforum Obergösgen
Anschliessend verkauft das Frauenforum vor der Kirche selbstgebackene Herzen zugunsten des Elisabethenwerks und lädt herzlich zum Chilekaffi ins HSB ein.



60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 15. November von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung. Alle Spielfreudige sind dazu herzlich eingeladen!



Wir gratulieren

am 16. November zum 90. Geburtstag **Frau Frieda Meier**.

Ferienabwesenheit

Sr. Hildegard ist **vom 14. bis 18. November** in den Ferien.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung für den Voranschlag am Mittwoch 23. November 2016 um 20.00 Uhr in der Unterkerche

Traktandenliste:

1. Begrüssung / Traktanden
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2016
4. Landverkauf an den Kanton Solothurn für das Projekt Kreisel in Obergösgen
5. Voranschlag 2017
 - Genehmigung Voranschlag 2017
 - Festsetzung Steuerfuss 2017
6. Verschiedenes

Der Voranschlag 2017 und das Protokoll der letzten KGV sind ab dem 10. November 2016 auf der Einwohnergemeinde zur Einsicht aufgelegt.

Im Anschluss an die KGV offeriert der Kirchenrat einen kleinen Umtrunk.

Der Kirchgemeinderat



Weihnachtsausstellung

Die 6. Weihnachtsausstellung im Haus der Begegnung findet statt am:

Mittwoch, 23. November,

14.00 bis 22.00 Uhr

Donnerstag, 24. November,

14.00 bis 22.00 Uhr

Freitag, 25. November,

14.00 bis 20.00 Uhr

Mit Betrieb des Gourmet-Café und Verkauf von feinen Weihnachtsguetzli.



Musik in der Kirche

Am **Sonntag, 27. November um 17.00 Uhr** findet das Konzert der Musikgesellschaft in der kath. Kirche statt. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Musikanten.

Kollekten:

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

26.05.	SOS Kinderdorf	Fr. 163.20
29.05.	Aufgaben des Bistums	Fr. 51.90
05.06.	Firmung: SOS Kinderdorf	Fr. 790.05
12.06.	Jugend- und Erwachsenenbild.	Fr. 110.05
19.06.	Caritas Flüchtlingshilfe	Fr. 121.60
26.06.	Papstopfer	Fr. 54.30
03.07.	Caritas: Syr. Flüchtlingskinder	Fr. 173.55
10.07.	Haus der Begegnung	Fr. 74.70
17.07.	Buechehof Lostorf	Fr. 101.15
24.07.	Kovive	Fr. 73.05
31.07.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 104.30
07.08.	Caritas Schweiz	Fr. 89.45
14.08.	oeku Kirche und Umwelt	Fr. 166.70
15.08.	Indische Schwestern Allschwil	Fr. 71.45
20.08.	intensiv.kids	Fr. 399.65
28.08.	Bifola	Fr. 113.80
04.09.	Theolog. Fakultät Luzern	Fr. 58.40
11.09.	Inländische Mission	Fr. 312.00
18.09.	ökumenische Projekte	Fr. 202.30
25.09.	finanzielle Härtefälle Bistum	Fr. 47.80

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
reginonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

Elisabethengottesdienst

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Kollekte für das Elisabethenwerk

Donnerstag, 17. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 20. November

Christkönigssonntag

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Strick-Abend

Donnerstag, 17. November, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal.
Bei Fragen Judith Grob, 062 212 12 06.



FASTENOPFER Fastenopferkampagne 2016

Es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass für das Fastenopfer 2016 aus unserer Pfarrei Fr. 3'425.60 (2015: Fr. 3'790.95, 2014: Fr. 3'628.15) einbezahlt worden sind. Für diese grosszügigen Beiträge danken wir allen Spendern recht herzlich.

Kirchenkollekten (17.7. – 15.8.)

- Schweizer Berghilfe	Fr. 148.80
- MIVA, Wil	Fr. 101.75
- Stiftung Frauenhaus AG/SO	Fr. 38.90
- Schweiz. Bibelgesellschaft, Biel	Fr. 80.95
- Jungwacht Blauring CH, Luzern	Fr. 45.50
- Jugendmagazin Tut	Fr. 102.70
- Jugend und Sprache, Olten	Fr. 75.20
- Caritas Schweiz	Fr. 65.30
- Theologische Fakultät, Luzern	Fr. 43.20
- Inländische Mission	Fr. 54.80
- Bettagskollekte, Huusglöön und HEKS	Fr. 277.05
- Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle	Fr. 41.00
- Jugendseelsorge, Olten	Fr. 141.85

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.



Elisabethengottesdienst

Am **Sonntag, 13. November, um 09.30 Uhr**, feiern wir in der kath. Kirche den Elisabethengottesdienst. Mit der Kollekte fördert das Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes Frauen und Frauengruppen in Afrika, Lateinamerika und Indien. Die Frauen erhalten durch die wiedergewonnene Stärke auch ihre angeborene Würde und eine grosse Portion Selbstbewusstsein zurück.
Frauengemeinschaft Winznau

Der **Kirchgemeinderat** trifft sich zur gemeinsamen Sitzung am **Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr**.



Muki-Kafi

Montag, 21. November, 14.30 Uhr, im Pfarrsaal.
Bei Fragen Andrea Viehweg, 079 395 58 39.



Sonntag, 13. November – Patrozinium

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner, den Erstkommunionkindern und dem Kirchenchor, anschliessend Apéro
Jahrzeit für Leo und Karolina Annaheim-Flury, Alois und Esther Meier-Gfeller, Gion Caduff-Brügger, Paul und Elsa Brügger-Peier, Johann und Elisa Käser-Brügger
Opfer für Caritas International, für Hilfen in Italien, Haiti, Syrien usw.

VORANZEIGE:

Samstag, 19. November Ministrantenaufnahme

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
danach Glühmost und Lebkuchen
Jahrzeit für Oskar und Sophie Dietschi-Konrad, Adolf und Josefine Bucher-Giger
Opfer für das Elisabethenwerk



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 11. November 2016, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.
Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

Ministranten

Am **Samstag, 12. November von 10 bis 11 Uhr** Neuministrantenkurs in der Kirche.



Sternstunden

Am **Samstag, 12. November, von 10.00 bis 11.00 Uhr**, findet im Schöpfli die Sternstunde für 4., 5. und 6. Klasse zum Thema «St. Martin» statt. Alle Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Nadja Lutz

Firmweg 2017

Am **Samstag, 12. November von 10.00 bis 13.00 Uhr** findet das 2. Firmtreffen statt.



Wir feiern ein Fest!

Einladung zum Patrozinium am Sonntag, 13. November, 9.30 Uhr
Die ganze Pfarrei ist eingeladen, den Festgottesdienst zu Sankt Martin mitzufeiern.
Anschliessend Apéro.

Diakoniegruppe

Die Gruppe trifft sich unter der Leitung von Monika Renggli, um die Einteilung der Geburtstagsbesuche der älteren Pfarreimitglieder zu besprechen.

Weihnachtssingen 2016

Wiederum führen wir ein Weihnachtssingen zum **2. Advent** und zum Mitternachtsgottesdienst durch. Dazu sind alle sangesfreudigen Frauen und Männer herzlich eingeladen.

Unsere ersten Proben finden am **Donnerstag, 17. und 24. November um 20.00 Uhr** im Sigristenhaus statt. In den Pausen stärken wir uns mit einem Pausentee.

Kirchenchor St. Martin

Jahresschlussessen 2016

Am **Freitag, 18. November** sind alle Ehrenamtlichen herzlich zu einem gemütlichen Abend um **19.00 Uhr** ins Sigristenhaus eingeladen. Wir wollen uns bedanken bei allen, die im Laufe des Jahres mitgeholfen, dass wir eine lebendige Pfarrei sind.

Verabschiedung von Otto Herzig

Seit fast 40 Jahren hat Otto Herzig mit viel Herzblut die Geschicke der Pfarrei St. Martin hier in Lostorf mit geprägt. Mit sehr viel Energie, Ideen und Tatkraft hat er nicht nur im Pfarreirat gewirkt, sondern auch bei allen Aktivitäten stets mit Hand angelegt. Bis heute scheut er sich nicht davor, auch mal schmutzige oder nasse Hände beim Abwaschen im Sigristenhaus zu bekommen.

In all diesen Jahren hat er nicht nur die unterschiedlichen Strömungen innerhalb der kath. Kirche miterlebt, sondern auch die unterschiedlichsten Pfarrer, Gemeindefeier und Theologinnen.

Otto Herzig hat immer wieder neue Personen gewinnen können, um mit zuarbeiten im Pfarreirat. In diesem Jahr wurde Otto Herzig regelrecht von seinem Körper ausgebremst und dies gab ihm sehr zu denken. Er war längere Zeit ans Haus gebunden und hat über Vieles nachgedacht und so kam er zu dem Entschluss, dass er kürzer treten muss.

Nicht nur aus dem Pfarreirat hat er sich verabschiedet, sondern auch aus dem ihm sehr wichtigen Arbeitskreis Ökumene.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott für all das, was er in diesen Jahren für die Pfarrei in Lostorf getan hat. Beim Jahresschlussessen der Ehrenamtlichen werden wir Otto Herzig offiziell vom Pfarreirat verabschieden. Beim nächsten ökumenischen Gottesdienst, am 15. Januar werden wir ihn vom Arbeitskreis verabschieden.

Mechthild Storz



Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 13. November – Kilbisonntag

10.00 ökumenischer Gottesdienst zum HGU-Start mit Pfarrer Erich Huber, Andrea-Maria Inauen und den HGU-Müttern in der katholischen Kirche
Kollekte: Für die Opfer des Erdbeben in Italien

Donnerstag, 17. November

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 18. November

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 20. November – Christkönig

9.30 Eucharistiefeier



im Restaurant Kreuz wieder ein Spielnachmittag statt. Auch Teilnehmen zum einmal Schnuppern ist möglich.

Frauen von der Gruppe Solidarität sind da und ergänzen gerne, dort wo es zum Beispiel für einen «Schieber» zu viert nicht aufgeht.

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Erneut am **Montag, 14. November, 14–16 Uhr**, Freies Kommen und Gehen; mit fachkundiger Unterstützung vor Ort. Wir freuen uns auf viele Mitstrickerinnen.

**Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr
Voranschlag 2017 – Einladung zur ordentlichen
Budget-Kirchgemeindeversammlung
Montag, 21. November 2016, um 20.00 Uhr** im Gemeindehaus, Schulstr. 5, 4655 Stüsslingen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 6. Juni 2016
4. Neues Steuerreglement gültig ab 1.1.2017
5. Voranschlag 2017
 - a) Teuerungsausgleich
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Festsetzung Steuerbezug 2017
6. Verschiedenes / Informationen

Nach der Kirchgemeindeversammlung laden wir alle zu einem Apéro ein. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, die Unterlagen zu den Traktanden und die Anträge liegen ab Freitag, 11. November 2016 in der kath. Kirche in Stüsslingen im Schriftenstand zur Einsicht und Mitnahme auf. Zu dieser Versammlung sind alle stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder herzlich willkommen.

Der Kirchgemeinderat

Spielnachmittag

Am **Dienstag, 15. November** findet von 14–17 Uhr

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033, w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit: Eva Wegmüller, 079 512 68 56, diakonie@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch, www.diakonie-niederamtsued.ch

Interreligiöser Spaziergang durchs Niederamt



Sonntag, 13. November 2016, 9.30 – 11.30 Uhr

Programm

- 09.30 Uhr** Evangelisch-reformierte Kirche (Eicherstrasse 10, Däniken)
- ca. 09.50 Uhr Römisch-katholische Kirche (Josefstrasse 1, Däniken)
- ca. 10.10 Uhr Sikh-Zentrum/Gurdwara (Schachenstrasse 39, Däniken)
- ca. 10.40 Uhr Buddhistisches Thai-Zentrum/ Wat Srinagarindravararam (Im Grund 7, Gretzenbach)
- ca. 11.10 Uhr Römisch-katholische Kirche (Kirchweg 10, Gretzenbach)
- ca. 11.30 Uhr** Apéro bei der römisch-katholischen Kirche (offertiert: Kirchweg 11, Gretzenbach)
- Ein- und Ausstieg jederzeit möglich. Transferangebot zwischen einzelnen Posten. Mitfahrgelegenheit aus **Olten um 09.00 Uhr:** Bahnhof/Bushaltestelle Veloständer. Anmeldung: info@offenekirche-olten.ch

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

33. Sonntag im Jahreskreis Sonntag der Völker Samstag, 12. November

Kirchenopfer für die Offene Kirche Region Olten
17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Peter Schmutz-Wynistorf;
Jahrzeit für Hedwig Baumann-Müller; Olga
und Hans Bärtschi-De Monte; Frieda und
Arthur Marzohl-Bärtschi. Jahresgedächtnis
für Alice Stgier

Sonntag, 13. November

09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche
09.45 Sonntagsfeier für Erst- und Zweitklässler
in der Chemistube
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 14. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 15. November:

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 16. November

9.00 Eucharistiefeier – Gedächtnis des Frauenvereins
für Erika Schibli-Aeberhard

Donnerstag, 17. November

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Kleinkinderfeier

ist am **Sonntag, 13. November um 9.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Alle 3 – 6 jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Auf die Begegnung mit Euch freut sich

Christa Niederöst

Sonntagsfeier

für Erst- und Zweitklässler ist **Sonntag, 13. November um 9.45 Uhr** in der Chemistube des Pfarreizentrum. Die Sonntagsfeier wird von der Katechetin Heidi Oegerli zum Thema: «Jesus isch eusi Mitti» gestaltet.

Der Pfarreirat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 15. November um 18.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Das Mitarbeiterfest

findet am **Mittwoch, 16. November ab 18.30 Uhr** im Pfarreizentrum statt. Der Kirchgemeinderat hat dazu als Dankeschön für das Engagement für unsere Pfarrei alle ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Angestellten der Kirchgemeinde eingeladen. Anmeldeschluss: 10. November. Noch eine Bitte: Sollten Sie irrtümlicherweise keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich umgehend beim Pfarreisekretariat.

Zum Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am **Donnerstag, 24. November**. Anmeldung für alle die nicht als Dauergäste angemeldet sind bis Dienstagmorgen, 22. November an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70.

Das Team des Mittagstisches dankt Ihnen, wenn Sie Ihre An- oder Abmeldung termingerecht direkt dem Pfarreisekretariat übermitteln. Sie dürfen Ihre Nachricht auch auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, damit die Planung und Durchführung reibungslos von statten geht. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden sie sich ebenfalls beim Pfarreisekretariat.

Wir suchen...

helfende Hände zur Vorbereitung und Durchführung (Saalvorbereitung und Service) des Weihnachtssessens unseres Pastoralraumes am **Heiligabend, 24. Dezember** im Römersaal in Gretzenbach. Weitere Informationen und Anmeldung: diakonie@niederamtsued.ch oder 079 512 68 56. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wirken.

Allerseelen

«Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten» (1 Thess 4, 13–14.17b–18).

Diese Gedanken begleiteten uns durch die ganze Feier hindurch. Auch der Kirchenchor unter der Leitung von Ulrika Meszaros bestärkten diese Gedanken noch mit dem Kanon «Der Himmel geht über allen auf» und «Da wohnt ein Sehnen».

Unsere Floristin Ruth Vogt hat vor dem Altar ein Blumengebilde mit den 12 Namensschildern der Verstorbenen hergerichtet. Direkt daneben brannte die Osterkerze als Symbol dafür, dass Jesus Christus jeden einzelnen von uns am Ende des Lebens empfängt. Für jeden Verstorbenen wurde ein Licht der Hoffnung angezündet und nach je 3 Namensnennungen erklang der Kanon: «Der Himmel geht über allen auf» Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Josef Schenker



Foto: Alois Bieri

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 13. November

09.30 Interreligiöser Spaziergang durchs
11.30 Niederamt

Donnerstag, 17. November

08.30 Werktagsgottesdienst
mit Robert Dobmann

MITTEILUNGEN

Calypso Winterkonzert «min Tag»

Samstag 12. November 19 Uhr

Sonntag 13. November 17 Uhr

in der Kirche Gretzenbach

Eintritt frei, Kollekte

Nach dem Konzert wird vor der Kirche winterlichen
Punsch und Lebkuchen serviert.

Woche der Religionen

Am **Sonntag, 13. November, 9.30 – 11.30 Uhr** findet im Rahmen der Woche der Religionen ein «Interreligiöser Spaziergang durchs Niederamt» statt. Die Veranstaltung wird organisiert von der ev.-ref. und der röm.-kath. Kirche sowie der Offenen Kirche Region Olten. Spaziergang – gemäss Programm im Schriftenstand der Kirche, in der Pastoralraumspalte oder auf der Website www.niederamtsued.ch ersichtlich.

Ein- und Ausstieg ist jederzeit möglich.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Orientierungsabend Firmung

Am **Dienstag, 15. November** findet um **19.00 bis 20.30 Uhr** im Pfarrsaal in Däniken eine Informationsveranstaltung für die 9. Klässer aus Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd statt, die sich auf den Firmweg machen möchten. Die Anwesenheit der Eltern wird an diesem Anlass nicht erwartet. Falls die Anmeldung zur Firmung noch nicht retourniert worden ist, sind die Formulare am 15. November ausgefüllt mitzubringen. (Der Name der Firmpatin, des Firmpaten kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden.) Das Formular «Anmeldung zur Firmung» kann von der Homepage des Pastoralraumes www.niederamtsued.ch heruntergeladen werden, unter Schönenwerd / Aktuelles / Firmung 2017.

Wir freuen uns, die Jugendlichen kennenzulernen und mit ihnen den Firmweg an diesem Abend zu starten.

Für die Firmvorbereitung:

Flavia Schürmann und Peter Kessler

Sitzung des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **16. November um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal Däniken zu seiner nächsten Sitzung.

RÜCKBLICK

Ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort mit HGU-Eröffnung

«Den roten Faden finden», war dieses Jahr das Thema, welches wir in der Bibliothek des Meridian Schulhauses feiern durften. Gestaltet wurde der

Gottesdienst durch die HGU Kinder und ihren HGU Müttern. Regula Merz, Serena Arnold und Janine Brunner beantworteten auch so einige interessante Fragen über den Schulalltag, welche durch Wieslaw Reglinski gestellt wurden. Danach wurde noch feiner Speckzopf und etwas für den Durst offeriert.



Foto: Rainer Deutschmann

VORANZEIGE

Ökumenische Frauengemeinschaft

Weihnachtsbasteln im Römersaal

Am **Samstag, 19. November** findet im Römersaal ab **10.00 – 15.00 Uhr** das traditionelle Basteln für Kinder und Jugendliche statt.

Kinder bis 2. Klasse bitte in Begleitung eines Erwachsenen.

Wir freuen uns auf viele eifrige BastlerInnen und natürlich auf die vielen Kunstwerke.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 11. November

17.30 Rosenkranz

INTERRELIGIÖSER SPAZIERGANG

Sonntag, 13. November

Programm

09.30 Evang.-ref. Kirche Däniken

09.50 Röm.-kath. Kirche Däniken

10.10 Sikh-Zentrum (Gurdwara) Däniken

10.40 Buddhistisches Thai Zentrum Gretzenbach

11.10 Röm.-kath. Kirche Gretzenbach

11.30 Apéro bei der röm.-kath. Kirche Gretzenbach

Der Ein- und Ausstieg ist jederzeit möglich.

Transferangebot zwischen den einzelnen
Posten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 16. November

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Orientierungsabend Firmung

Am **Dienstag, 15. November** findet um **19.00 bis 20.30 Uhr** im Pfarrsaal in Däniken eine Informationsveranstaltung für die 9. Klässer aus Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd statt, die sich auf den Firmweg machen möchten. Die Anwesenheit der Eltern wird an diesem Anlass nicht erwartet. Falls die Anmeldung zur Firmung noch nicht retourniert worden ist, sind die Formulare am 15. November ausgefüllt mitzubringen. (Der Name der Firmpatin, des Firmpaten kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden.) Das Formular «Anmeldung zur Firmung» kann von der Homepage des Pastoralraumes www.niederamtsued.ch

heruntergeladen werden, unter Schönenwerd / Aktuelles / Firmung 2017.

Wir freuen uns, die Jugendlichen kennenzulernen und mit ihnen den Firmweg an diesem Abend zu starten.

Für die Firmvorbereitung:

Flavia Schürmann und Peter Kessler

Wandergruppe Sonneschyn

Am **Mittwoch, 16. November um 13.15 Uhr** Besammlung bei der Kirche Däniken.

Wir machen eine herbstliche Rundwanderung. Auf eine grosse Wanderschar freut sich die Leitung.

RÜCKBLICK – Allerheiligen



Gemeinschaftsgrab auf dem Däniker Friedhof, Foto: N. Lambelet

MITTEILUNGEN

Mini-Probe

Am **Samstag, 12. November** üben die neuen Ministrantinnen und Ministranten von **9.30 bis 11.00 Uhr** in der Kirche.

Pfarrerat-Sitzung

Am **Dienstag, 15. November** trifft sich der Pfarrerrat zur nächsten Sitzung um **19.30 Uhr** im Sitzungszimmer im Pfarrsaal.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 12. November

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 13. November

Missionssonntag unserer Pfarrei

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Familiengottesdienst mit Peter Kessler.
Dieser Gottesdienst wird musikalisch gestaltet durch den Gospelchor «sing2gether».
Jz. für Edith und Gottlieb Wittmer-Lüthi und Tochter Annemarie Wittmer – Jz. für Hans Gruber-Pöll, Tochter Eva Gruber und Sohn Hans Gruber
Kirchenopfer: ABNK, ein Projekt im hohen Norden von Pakistan zugunsten von Müttern, die von Armut und Krankheit betroffen sind und einen medizinischen Eingriff benötigen.

Samstag, 19. November

18.00 Elisabethengottesdienst der Frauen- und Müttergemeinschaft mit Peter Kessler.
Hierzu sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen. Der Sonntagsgottesdienst entfällt.
Kirchenopfer: Elisabethenwerk

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 27. Oktober ist im Alter von 86 Jahren Herr Urs Fillinger, Belchenstrasse 8, verstorben. Möge Gott ihn aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.

Kirchenchor

Am Samstag, 12. November, findet von 13.30 bis 17.30 Uhr unser Singnachmittag im Pfarreiheim statt. Unsere nächste Chorprobe findet am Donnerstag, 17. November, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim statt.

Orientierungsabend Firmung

Am Dienstag, 15. November, findet um 19.00 bis 20.30 Uhr im Pfarrsaal in Däniken eine Informationsveranstaltung für die 9. Klässler aus Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd statt, die sich auf den Firmweg

machen möchten. Die Anwesenheit der Eltern wird an diesem Anlass nicht erwartet. Falls die Anmeldung zur Firmung noch nicht retourniert worden ist, sind die Formulare am 15. November ausgefüllt mitzubringen. (Der Name der Firmpatin, des Firmpaten kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden.) Das Formular «Anmeldung zur Firmung» kann von der Homepage des Pastoralraumes www.niederamtsued.ch heruntergeladen werden, unter Schönenwerd / Aktuelles / Firmung 2017.
Wir freuen uns, die Jugendlichen kennenzulernen und mit ihnen den Firmweg an diesem Abend zu starten. Für die Firmvorbereitung:

Flavia Schürmann und Peter Kessler

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns am **Donnerstag, 17. November, 18.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 18. November, 17.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Wir feiern unsere Namenspatronin, die Hl. Elisabeth, am **Samstag, 19. November**. Wir beginnen um **18.00 Uhr** mit einem Gottesdienst. Anschliessend fahren wir fort mit der «Teilete» im Pfarreiheim. Dazu bringt jeder ein Stück Käse mit. Kartoffeln sind vorhanden, ebenso die Getränke.

Zum Missionssonntag vom 13. November

Nach dem Gottesdienst eröffnet das «Beizli» im Pfarreiheim seinen Betrieb. Wir servieren Ihnen gerne feine hausgemachte Kürbissuppe, Würstli und ofenfrisches Bauernbrot, Getränke, Kaffee und Kuchen. Der Pfarreirat freut sich auf zahlreichen Besuch!
Für diesen Anlass nehmen wir gerne hausgemachte Kuchen entgegen. Diese können Sie direkt im Pfarreiheim abgeben. – Herzlichen Dank!
Der Erlös ist – wie auch die Kollekte – für ABNK Pakistan bestimmt.

Voranzeigen:

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen findet dieses Jahr in Gretzenbach (Kirchenparkplatz) statt:
Freitag, 25. November, 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 26. November, 16.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, 27. November, 10.00 – 21.00 Uhr

St. Nikolausbesuch

Dienstag, 6. Dezember, 17.00 Uhr, Auszug aus der Kirche, anschliessend Besuch bei den angemeldeten Kindern.

Ökumenische Erwachsenenbildung: Ökumene aus der Sicht der «anderen»

Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr:
Thema: Ökumene-Vorstellungen der historischen Friedenskirchen
Referent: Jürg Bräker Generalsekretär der Konferenz der Mennoniten in der Schweiz, ist Fachmann für die Beziehungen der Mennoniten, einer der wichtigsten historischen Friedenskirchen, zu anderen Kirchen und ökumenischen Organisationen, in der Schweiz und international.



Wir blicken zurück – Missionssonntag 2012

(Foto: A Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 11. November

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 13. November

Elisabethensonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann und Käthy Hürzeler
Jahrzeit für Gustav und Katharina von Arx-Schweizer
Kirchenopfer und Backwarenverkauf: für das Elisabethenhilfswerk

Sonntag, 20. November Gottesdienst im Pastoralraum Priesterweihejubiläum

09.45 Eucharistiefeier in Dulliken
Der Gottesdienst in unserer Kirche entfällt.

Elisabethensonntag

Am **Sonntag, 13. November um 09.00 Uhr** feiern wir im Gottesdienst die Hl. Elisabeth von Thüringen. Anschliessend an den Gottesdienst bietet uns die Frauengruppe, zugunsten des Elisabethen Hilfswerks, Backwaren zum Verkauf an. Das Vorbereitungs-Team freut sich auf die zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.

Was nicht in meinem Plan lag,
das hat in Gottes Plan gelegen.

Edith Stein

Interreligiöser Spaziergang – bereichernde Begegnung im Khmer-Kulturzentrum am 15. Oktober in Walterswil



(Foto: Pok. Ponsomach)

Das höchste Gut des Menschen ist das Leben selbst

Schon das Alte Testament unterscheidet zwischen vorsätzlicher und fahrlässiger Tötung

Du sollst nicht töten, du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht stehlen: So lauten die bekanntesten und auch kürzesten der Zehn Gebote. Sie bilden den ältesten Baustein des Dekalogs und lauten in beiden Fassungen wörtlich gleich.

So kurz und scheinbar klar die Formulierung, gilt es dennoch die Frage zu stellen, was damit in der damaligen Zeit genau gemeint ist und wie die Strukturen der Gesellschaft aus-sahen. «Du sollst nicht töten!» schützt das höchste Gut des Menschen. Die Erklärung, was damit ein- oder ausgeschlossen ist, liegt in diesem Fall direkt beim verwendeten Verb (rasah), das in der Bibel recht selten vor-kommt. Es kann nicht gebraucht werden für das Töten von Tieren, das Töten von Men-schen im Krieg und für die Todesstrafe. Für diese drei Bereiche stehen andere Verben zur Verfügung. Untersucht man die Erzählungen und andere Gesetzestexte im Alten Testa-ment, so ist ersichtlich, dass damit ein hinter-hältiges, feindliches und vorsätzliches Töten an einem Volksgenossen bezeichnet wird. Das Opfer wird als unschuldig oder wehrlos beschrieben. Darum wäre die Übersetzung «Du sollst nicht morden», wie sie einige Bi-belübersetzungen bringen, für dieses Gebot die passendere.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die Hebräische Bibel den Unterschied zwischen «Mord» und «fahrlässiger Tötung» kennt. So bringt Dtn 19 einen beispielhaften Fall, wann es sich um eine «fahrlässige Tötung» handelt: Wenn zwei Männer in den Wald gehen, um Bäume zu fällen, dort einer mit der Axt ausholt, das Eisenblatt sich vom Stiel löst und der andere getroffen wird, so dass er stirbt, so ist der Mann kein Mörder. Er kann in ein Asyl fliehen. Da es keine Zeugen gibt – die beiden waren im Wald allein – gilt als Kriterium u.a., «dass er vorher nicht mit ihm verfeindet war». Somit ist er kein Mörder im Sinne des Dekalogs (vgl. Dtn 19,4–7).

Es gibt sehr viele Arten, einen Menschen umzubringen, die schlimmste nach bibli-schem Verständnis ist es, Blut zu vergießen. Im Blut «sitzt» das Leben. Als in der my-thischen Urgeschichte Kain das Blut seines Bruders Abel vergießt, schreit dies zum Himmel, und Gott selbst greift ein, um Kain zur Re-chenschaft zu ziehen.

Das Schicksal Nabots

Es gibt aber auch die Möglichkeit, einen Men-schen zu töten, ohne selbst einen Finger zu rüh-ren. Diese heimtückische Art demonstriert sehr anschaulich die ausführliche Erzählung über «Nabots Weinberg» in 1 Kön 21: Nabot besitzt einen Weinberg neben dem Palast des Königs



Nabots Steinigung vor seinem Weinberg, Detail aus der Weltchronik Rudolf von Ems, um 1480

Ahab in Nordisrael. Da der König an dieser Stelle einen Gemüsegarten anlegen will, verhandelt er mit Nabot. Dieser will ihm jedoch den Weinberg nicht verkaufen. Ahab ärgert sich so sehr über diese Weigerung, dass er nichts mehr isst und nicht mehr schläft. Nun wird ein Komplott eingefädelt, es werden falsche Briefe geschrieben und falsche Zeugen gegen Bezahlung aufgetrieben, die Nabot der Gotteslästerung beschuldigen sollen. Alles läuft wie geplant, Nabot wird verurteilt, man führt ihn vor die Stadt, wo er gesteinigt wird, die übliche Todesstrafe für Kapitalverbrechen. Damit fällt sein Besitz automatisch an die Krone. König Ahab nimmt den Weinberg Nabots in Besitz, und die Geschichte könnte zu Ende sein. Wer soll den König verurteilen, der doch für Recht und Gerechtigkeit die letzte Instanz ist? Hier tritt nun der Prophet Elija auf, der im Namen Gottes spricht: «So spricht JHWH: Durch einen Mord (rasah) hast du das Erbe angetreten!»

Was hier geschehen ist, wird als heimtückischer Mord bezeichnet, der vom König ausging, ohne dass er selbst einen Finger gerührt hat. Dazu findet alles noch in voller Öffentlichkeit statt und unter scheinheiligem «rechtsstaatlichem» Verfahren! Aber der Prophet ist noch nicht fertig, er kündigt an: «An der Stelle, wo die Hunde das Blut Nabots geleckt haben, werden die Hunde auch dein Blut lecken!» Dies trifft dann im folgenden Kapitel ein, der König wird in einem Krieg mit den Aramäern getötet (vgl. 1 Kön 22,35–38). Ein ähnlicher Fall ist der Mord des Königs David an seinem Vasallen Urija, den er an die gefährlichste Stelle im Kampf stellen lässt,

damit dieser umkommt und David dessen Frau Batseba heiraten kann. Beide Könige begehen einen heimtückischen Mord und wären damit des Todes schuldig.

Über dem Gesetz steht keiner

Die beiden Beispiele zeigen, dass auch die höchste Instanz in Israel nicht über dem Gesetz steht, sondern auch der König sich an das Gebot zu halten hat. Da niemand sonst den König bestrafen kann, treten dafür die Propheten auf, bei David ist es der Prophet Nathan, bei Ahab der Prophet Elija.

Heute gibt es in allen Kulturen Verbote über Mord und Totschlag. Aber wie steht es in einer globalisierten Welt mit dem «indirekten» Töten, so etwa wenn ganze Länder oder Gebiete Tod und Zerstörung erleiden, weil das Wasser, der Boden oder die Luft vergiftet ist? Oder wie ist es mit Waffenlieferungen, die viele Menschen töten, ohne dass die, die die Waffen herstellen, belangt werden? Solches zu verhindern, ist heute mehr denn je gefordert.

Helen Schüngel-Straumann

BIBLISCHE ETHIK (5)

In einer losen Serie beschäftigt sich die Bibelwissenschaftlerin Helen Schüngel-Straumann mit Aspekten biblischer Ethik. Bisher ging es um Gerechtigkeit, Nächstenliebe, die Solidarität zwischen den Generationen und das Sabbatgebote.

Schriftlesungen

Sa, 12. November: Josaphat
Eph 4,1–7.11–13; Joh 17,20–26
So, 13. November: Himerius
Mal 3, 19–20b;
2 Thess 3,7–12; Lk 21,5–19
Mo, 14. November: Serapion
Offb 1,1–4; 2,1–5a; Lk 18,35–43
Di, 15. November: Leopold
Spr 3,13–20; Lk 19,12–26
Mi, 16. November: Otmar
Offb 4,1–11; Lk 19,11–28
Do, 17. November: Gertrud von Helfta
Eph 3,14–19; Joh 15,1–8
Fr, 18. November: Weihetag der Basiliken zu St. Peter und St. Paul/Rom
Apg 28,11–16.30–31; Mt 14,22–33

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Solothurn Aktiv in Ihrer Region!

Am **24. November 2016, um 19.00–21.00 Uhr** im SRK Kurslokal, Hammerallee 19, Olten
Thema: Krankheiten im Alter – eine Herausforderung
Kosten; Fr. 12.00
Zielgruppe; Pflegende Angehörige, Interessierte die ältere Menschen zu Hause pflegen

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE MONTAG, 14. NOVEMBER 2016, 19.30 UHR HISTORISCHES MUSEUM OLTEN

FREIER EINTRITT | Apéro | Büchertisch der Buchhandlung Klosterplatz
Der Historiker Urs Amacher (Olten) hat alle elf Solothurner Katakombenheiligen wieder aufgespürt und die historischen Quellen zu ihrer Herkunft zusammengetragen.
So ist eine umfassende Geschichte dieser Märtyrerreliquien entstanden.
Das Buch beleuchtet nebst der historischen Verortung die fromme Glaubenspraxis der Menschen jener Zeit. Darüber hinaus gibt es ein Bild über die grosse Kunstfertigkeit der Klosterfrauen, welche die Gebeine sorgfältig zusammensetzten und reich schmückten.
Urs Amacher «Heilige Körper» | Die elf Katakombenheiligen des Kantons Solothurn

Fotos Patrick Lüthy | 135 Seiten | gebunden | 17,4 x 21,5 cm | CHF 28.00 www.knapp-verlag.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im November 2016

Sonntag, 13. November
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 17. November
08.00: Eucharistiefeier

krebsliga solothurn

Trauercafé... Treffpunkte für trauernde Angehörige

«Nein, das kann doch nicht wahr sein...» Dieser Satz drückt aus, was alle erfahren, die den Tod eines geliebten Menschen erleben müssen. Trauer und Bitterkeit – kann man sie überwinden? Soll man sie überhaupt überwinden? Die Krebsliga Solothurn bietet trauernden Angehörigen die Möglichkeit von begleiteten Treffen.

Der Tod eines nahestehenden Menschen bedeutet für die Angehörigen fast immer die schwerste vorstellbare Lebenskrise. Viele Trauernde fühlen sich allein gelassen. Mit ihren Treffen, begrifflich angelehnt an die bekannten «Trauercafés», will die Krebsliga Solothurn Menschen, die etwas Gemeinsames – die Trauer – verbindet, an einem gemeinsamen Ort zusammenbringen. In vertraulicher Atmosphäre können Betroffene ihre Erfahrungen austauschen oder einfach nur dabei sein.



Leitet das «Trauercafé»: Daniel Emmenegger, MAS Palliative Care, Trauerbegleiter

Trauercafé Herbst 2016 in Olten

Sechs Treffen
Jeweils mittwochs, 18.30 – 20.30 Uhr,
letzter Abend bis 21 Uhr
Daten
19. Oktober, 2. November, 16. November,
30. November, 14. Dezember 2016
und 11. Januar 2017

Weitere Infos und Anmeldung:
Krebsliga Solothurn, Telefon 032 628 68 10

Krebsliga Solothurn · Hauptbahnhofstrasse 12 · 4500 Solothurn · Tel. 032 628 68 10 · Fax 032 628 68 11
info@krebisliga-so.ch · www.krebisliga-so.ch · Spendenkonto PK 45-1044-7

Interreligiöser Spaziergang durchs Niederamt



Sonntag, 13. November 2016, 9.30 – 11.30 Uhr

Die Veranstaltung wird organisiert von Vertretern und Vertretern der Evangelisch-reformierten und der Römisch-katholischen Kirche sowie der Offenen Kirche Region Olten.

Uhrzeit	Ort
09.30 Uhr	1) Evangelisch-reformierte Kirche, Eichenstrasse 10, Däniken
ca. 09.50 Uhr	2) Römisch-katholische Kirche, Isohofstrasse 1, Däniken
ca. 10.10 Uhr	3) SIK-Zentrum (Gurdwara), Schachenstrasse 39, Däniken
ca. 10.40 Uhr	4) Buddhistisches Thai-Zentrum «Wat Srinagarindravaram», im Grund 7, Getzenbach
ca. 11.10 Uhr	5) Römisch-katholische Kirche, Kirchweg 10, Getzenbach
ca. 11.30 Uhr	Apéro bei der römisch-katholischen Kirche (offener), Kirchweg 11, Getzenbach

Ein- und Ausstieg jederzeit möglich, Transferangebot zwischen einzelnen Posten. Mitfahrgelegenheit aus Olten um 09.00 Uhr: Bahnhof/Bushaltestelle Velostände. Anmeldung: info@offenekirche-olten.ch

KANTON solothurn

Fachstelle Integration
Ankerstrasse 1
4500 Solothurn
integration@kso.ch
www.integration.so.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Kantons- und Hochschulrat
Tessin
Tessinregionale Kantone

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 12. November
Fenster zum Sonntag. Lotti Latrous
SF2, 16.40/WH: So 12.00
Wort zum Sonntag
Arnold Landtwing, röm.-kath.
SRF1, 20.00

Sonntag, 13. November
Katholischer Gottesdienst aus dem Dom St. Martin in Rottenburg-Stuttgart
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Ev.ref. Gottesdienst aus der Kirche in

Maur ZH mit Pfarrerin Pascale Rondez
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

Gott und die Welt
Mit Kopftuch und Diplom, ARD, 17.30
Dienstag, 15. November

Lampedusa im Winter, ARTE, 21.45

Mittwoch, 16. November
Stationen. Büssen, was soll das? Beten, was hilft das?, BR, 19.00

Radio 12.11.16 – 18.11.16

Samstag, 12. November
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Linard Bardill
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Blatten VS
Radio SRF1, 17.30

Sonntag, 13. November
Perspektiven. Kirche im Postkommunismus, Radio SRF2, 08.30/WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt
Mathias Burkart, Theologe Opfikon-Glattbrugg
Radio SRF2 Kultur, 09.30

Ev.-method. Predigt
Pfarrer Stefan Moll, Baden
Radio SRF2 Kultur, 09.45

Glauben. Reformation – Freier Glaube, freie Menschen, SWR2, 12.05

Mittwoch, 16. November
Wissen. Damit es nie wieder passiert
SWR2, 08.30